

SCHAUMBURGER ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR RINTELN UND UMGEBUNG

Dienstag, 19. Oktober 2021

Nr. 244 • 259. Jahrgang • 1,70 €

Persönlich erstellt für: Linda Neumann



**4,3 MILLIONEN FEHLEN
Klinikum schreibt rote Zahlen**

» LANDKREIS | 12



**MUSEUM
Ausstellung nimmt Form an**

» BÜCKEBURG | 13



FÜR 42 000 EURO

Drehleiter der Rintelner Feuerwehr ist reparaturbedürftig

Stadt will bald neues Fahrzeug anschaffen » RINTELN | 7

FOTO: NK

**NEUE GESICHTER
Sechs neue Mitarbeiter bei der Rintelner Polizei**

» RINTELN | 7

**TÄTER FLÜCHTET
15-Jähriger tritt gegen noch fahrendes Auto**

» BÜCKEBURG | 13

**ETWAS WENIGER TIERE
363 Langohren und 62 Kaninchenzüchter in der Liethhalle**

» OBERNKIRCHEN | 10

**GROBE NACHFRAGE
In den Praxen wird der Grippeimpfstoff knapp**

» NIEDERSACHSEN | 22



**HEUTE MORGEN
16 / 14° 20 / 12°**

» WETTER | 22

BÖRSE

**X-DAX DOW J. EURO
15.474 35.239 1.16**

LESER-SERVICE

Abo-Service: (0 57 51) 40 00-550
Anzeigen: (0 57 51) 40 00-540
Redaktion: (0 57 51) 40 00-525
Fax: (0 57 51) 40 00-544
www.schaumburger-zeitung.de



Preisschock beim Sprit: Land will höhere Pendlerpauschale

Althusmann: Bund muss für Entlastung sorgen – Wird CO₂-Steuer nicht erhöht?

VON MARCO SENG UND THERESA MÜNCH

HANNOVER. Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC gestern mitteilte. Auch für Super-Benzin war der Höchststand nicht weit entfernt. Der Automobilclub mahnt deshalb eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO₂-Abgabe und Rohölnachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und Unternehmen“, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU).

Mobilität dürfe aber kein Luxus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Auto mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, betonte Althusmann.

Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO₂-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, sagte er.

Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagte die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten

belastet.“ Die Politik müsse das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnte davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte Hillebrand.

Dieselpreis um 37 Prozent gestiegen

Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO₂-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagte Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund 37 Prozent gestiegen, die Ge-

samtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund neun Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verwies auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Dieselpreis hatte am Sonntag den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal übertroffen. Auch Benzin nähert sich mittlerweile dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Preistreiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der globalen Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. » Seite 2

Colin Powell an Corona gestorben

WASHINGTON. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabes der US-Streitkräfte, starb gestern im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post bekannt gab. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es.



Colin Powell †

„Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie. Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde unter George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Seine Amtszeit war geprägt von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001. » Seite 2

Polen rügt deutsches System der Richterwahl

Justizminister in Warschau wirft Berlin „Politisierung“ vor und schaltet höchstes EU-Gericht ein

VON DORIS HEIMANN

BRÜSSEL/WARSCHAU. Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere,



Justizminister Zbigniew Ziobro in Warschau.

FOTO: MATEUSZ MAREK/PAP/DPA

dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit

künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat we-

gen der Reformen Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim Europäischen Gerichtshof eingereicht.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an sei-

ner Unabhängigkeit gebe es Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für Bundesgerichte vom Richterwahlausschuss gewählt, der nur aus Politikern bestehe. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

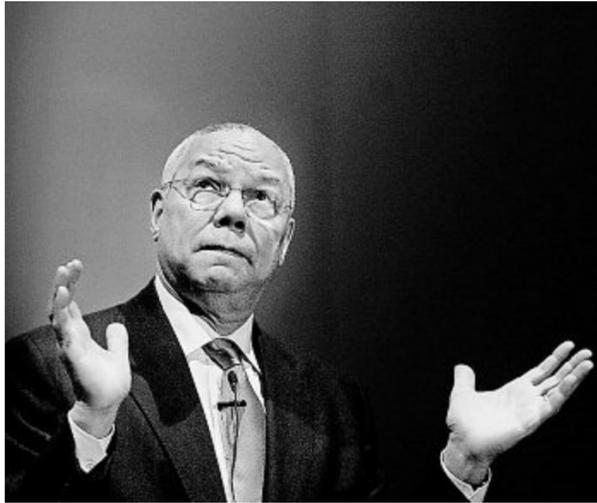
Der geläuterte General

Der ehemalige US-Außenminister Colin Powell ist an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben

VON KARL DOEMENS

WASHINGTON. Illusionen hat er sich keine gemacht. „Das Ereignis wird einen prominenten Absatz in meinem Nachruf einnehmen“, sagte Colin Powell schon vor neun Jahren in seinen Memoiren voraus. Nun ist der ehemalige amerikanische Außenminister im Alter von 84 Jahren gestorben – und tatsächlich drängt sich die Erinnerung an jenen Februartag im Jahr 2003 auf, als der Ex-General im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit fester Stimme behauptete: „Es kann keinen Zweifel geben, dass Saddam Hussein biologische Waffen hat und die Fähigkeit besitzt, sehr schnell noch viel mehr zu produzieren.“

Das war, wie sich später herausstellte, schlichtweg falsch. Doch mit seinem Auftritt lieferte der international angesehene Politiker den Kriegstreibern in der Regierung von Präsident George W. Bush vor der Weltöffentlichkeit eine Legitimation für den Angriff auf den Irak. Powell selber bezichtigte sich später eines schweren Fehlers, weil er den angeblichen Beweisen der Geheimdienste vertraut hatte: „Ich bin am



Sein Werben für den Irak-Krieg bezeichnete Powell als „Schandfleck“ in seiner Biografie.

FOTO: DANIEL OCHOA DE OLZA/AP (ARCHIV)

meisten wütend auf mich selbst, weil ich das Problem nicht gerochen habe. Mein Instinkt hat versagt.“

Einen „Schandfleck“ in seiner Biografie hat Powell 2005 sein Werben für den Irak-Krieg genannt. Doch es wäre ungerecht, das Leben des lange Zeit äußerst populären Politikers alleine durch diesen Blickwinkel zu sehen. Der Nachfahre jamaikanischer Einwanderer hat eine sehr be-

merkenswerte berufliche und politische Entwicklung hingelegt: vom Sohn eines Lagerarbeiters und einer Näherin in der Bronx zum ersten afroamerikanischen Sicherheitsberater, Generalstabschef und schließlich Außenminister. Und er wandelte sich vom überzeugten Republikaner zum dezidierten Trump-Kritiker und Unterstützer von Joe Biden.

„Ich glaube, dass nicht ich

mich von der Partei entfernt habe, sondern die Partei von mir“, beschrieb Powell in einem Interview 2013 seinen politischen Werdegang. Der begann für den Einwanderer-ohn beim Militär, dessen „Struktur und Disziplin“ er mochte.

Über verschiedene Auslandseinsätze und eine Verwundung im Vietnam-Krieg führte der militärische Aufstieg bis zum Toprang des Vier-Sterne-Generals. Unter Ex-Präsident Ronald Reagan wurde Powell als erster Schwarzer zum Nationalen Sicherheitsberater ernannt. Sein erfolgreicher Einsatz im ersten Golfkrieg bei der Vertreibung des irakischen Diktators Saddam Hussein aus Kuwait machte ihn zum nationalen Helden und so populär, dass Powell Mitte der Neunzigerjahre sogar eine Kandidatur für das Präsidentenamt erwog, die er dann aber doch verwarf.

Der General befand sich bereits im Ruhestand, als Präsident George W. Bush ihn 2001 als Außenminister berief. Powell galt als politisch gemäßigt. Im Ausland hegte man daher große Hoffnungen, dass der erfahrene Politiker die rechten Heißsporne um Ver-

teidigungsminister Donald Rumsfeld ausbalancieren könnte – bis zu jener Rede vor dem UN-Sicherheitsrat.

Tatsächlich hatte sich Powell ideologisch längst in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen von der stetig nach rechts rückenden Republikaner-Partei entfernt. Seine Berufung ins Amt pries er mit der optimistischen Bemerkung: „Es zeigt der Welt, was möglich ist in diesem Land.“ Der Afroamerikaner unterstützte eine Einwanderungsreform und trat für die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe ein.

Folgerichtig unterstützte Powell im Wahlkampf 2008 den demokratischen Kandidaten Barack Obama. Später stimmte er für Hillary Clinton und Joe Biden, während er Donald Trump als „nationale Schande“ bezeichnete. Nach dem Sturm des von Trump aufgehetzten Mobs auf das Kapitol im Januar dieses Jahres kehrte Powell der republikanischen Partei endgültig den Rücken.

Nach Angaben seiner Familie verstarb der Ex-Außenminister am Montag an den Folgen einer Covid-Infektion. Er soll vollständig gegen das Virus geimpft gewesen sein.

POLITKÖPFE

Neuer Präsident des Kirchentags



Der Ex-Bundesminister **Thomas de Maizière** (67) wurde zum Präsidenten des Deutschen Evangelischen Kir-

chentags gewählt. Er wird die Vorbereitungen für den Kirchentag im Juni 2023 in Nürnberg leiten. De Maizière sprach von „einer globalen Zeitenwende“. Klimawandel, Digitalisierung und Menschenrechte seien nur einige der Herausforderungen. Von 2005 bis 2009 war de Maizière Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Anfang 2018 schied er aus der Bundesregierung aus.

Diplomatische Eiszeit beendet



Nach zehn Jahren Funkstille ist Schwedens Außenministerin **Ann Linde** (59) wieder zu einem Besuch in Israel

eingetroffen. Am Montag besuchte sie zunächst die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Als erstes westeuropäisches Land hatte Schweden 2014 offiziell einen Staat Palästina anerkannt – wie zuvor über 130 Länder weltweit. Israel hatte aus Protest seinen Botschafter aus Stockholm zurückbeordert. Mit Lindes Besuch werden die schwedisch-israelischen Beziehungen nun wieder belebt.

Wegen Fieber im Homeoffice



EU-Parlamentspräsident **David Sassoli** (65) kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der

Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. Am Wochenende hatte er Fieber bekommen, wie sein Sprecher am Montag mitteilte. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Sassoli erholte sich in Rom von einer Lungenentzündung, wegen der er bereits vor rund einem Monat im Krankenhaus behandelt worden war. Corona-Tests seien negativ ausgefallen.

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Lukaschenko missbraucht Flüchtende für seine Zwecke – doch er könnte sich verkalkuliert haben

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen

LEITARTIKEL

VON JAN STERNBERG



Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog

vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden gepflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussininnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.



ZITAT DES TAGES

Ein Mindestlohn von 13 Euro ist das Maß der Dinge.

Verena Bentele, die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland e.V., hält die von SPD, Grünen und FDP geplante Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro für zu gering.

Spritpreis steigt weiter

Trotz wachsender Nachfrage wurden die Fördermengen nicht erhöht

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

KOMMENTAR



VON FRANK THOMAS WENZEL

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategien die Erholung der globalen Ökonomie in Ge-

fahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.



ZEICHNUNG: STUTTMANN

Isch over

VON EVA QUADBECK

BERLIN. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendendealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Die Empörung in der CDU über die Forderung des jungen unbekanntes CSU-Manes ist groß.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftreten Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdross seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmtes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Karriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

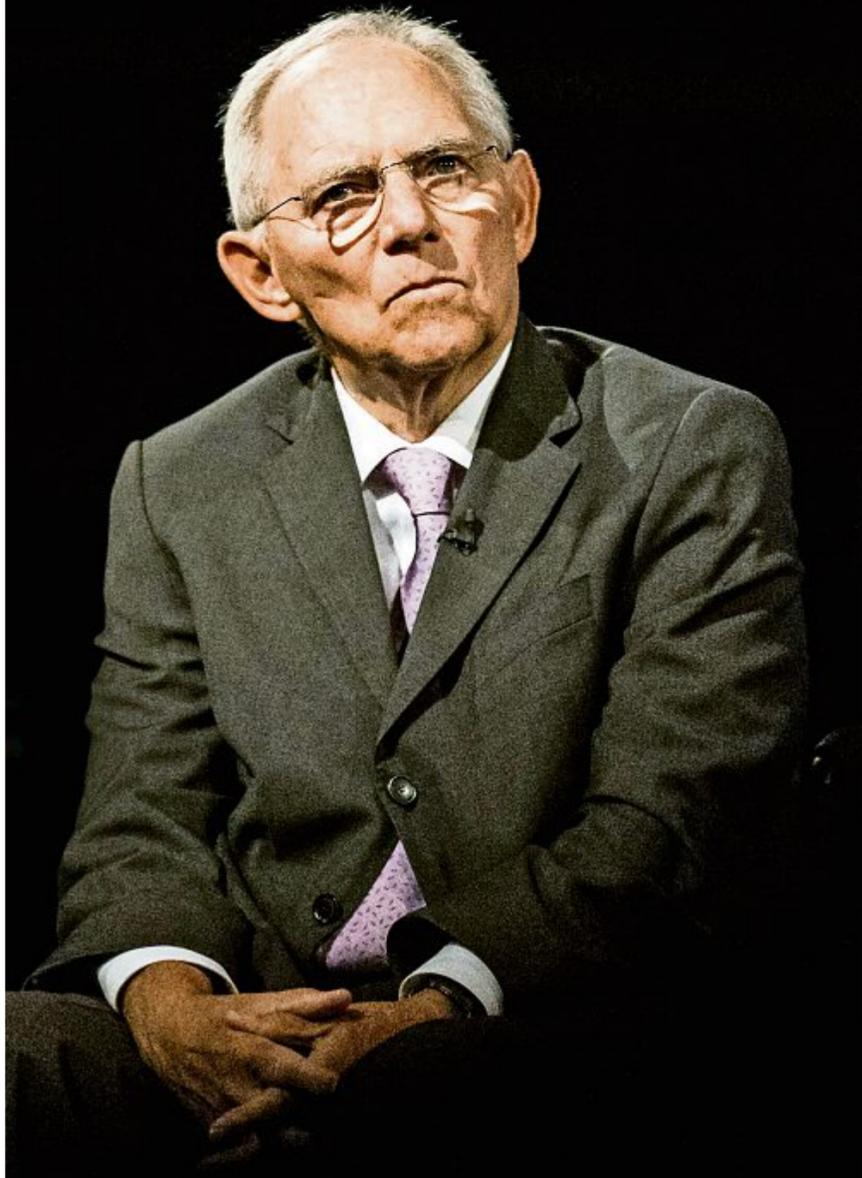


FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK

Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

SPD-Frauen suchen Bundestagspräsidentin

Wer folgt auf Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte. Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen.“

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoğuz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt. *pet*

2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein



Großes Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag. FOTO: IMAGO/T. IMO

können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen, und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 zu, als er wegen der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben.

Meister der Provokation

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt Schäuble in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist eben auch ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen gesellschaftlichen Themen immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem

Samstag im November 2016 nicht zum Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugehört, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merksels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merksels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

„Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“

Wolfgang Schäuble über Corona-Politik

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechtshaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Bloß keine Schwäche zeigen

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Vielleicht ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt einen Abgang vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittel-unverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der einst leidenschaftliche Tennisspieler hat sich nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Wenn Schäuble doch mal Hilfe braucht, sind Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschichte des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

KURZNOTIZEN

Hamas spricht Todesurteil aus

GAZA/TEL AVIV. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

LONDON/BRÜSSEL. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.



Maros Sefcovic FOTO: AP

Abflug aus Ramstein verzögert sich

RAMSTEIN. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

BERLIN. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasst-KeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

PEKING. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberaler stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

„Jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

Christian Lindner, FDP-Vorsitzender

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planen, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Mi-



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein. FOTO: ANNEGRET HILS/RTA

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund

(DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“,

sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzzeitig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der

Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. c/e

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Jeder vierte Abgeordnete ist noch keine 40 – ein Pro und Contra zur Jugend im neuen Bundestag

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die

neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30- oder eher 50-Jahren besteht?

Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht. Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen

Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr weg wollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

Debatte um Kontrollen an Grenze

BERLIN. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Maximilian Arnholt ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.



„Schadenträchtiges Jahr“

Rückversicherer erwarten Preisanstieg nach Flutkatastrophe

VON STEFFEN WEYER

HANNOVER. Die beiden großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern große Schäden angerichtet hat.

Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederauf-

bau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsprämien in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Sie hält Prämiensteigerungen vor allem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen nun erstmals seit langer Zeit schwere Schäden angerichtet hätten.

Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicher-

weise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadenträchtigen Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel. Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe



Auch drei Monate nach der Flut sind viele Schäden noch sichtbar. FOTO: BORIS RÖSSLER/DPA

im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als 8 Milliarden Euro verursacht. Munich Re geht weiterhin von mindestens 7 Milliarden aus. Allerdings ist nur ein Bruchteil der tatsächlichen Schäden versichert.

DER BÖRSENTAG

Der Dax schwächelt

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15.474 Punkte. Sorgen bereiten die Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitsshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfs-

burger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Et was unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW. Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es mal abwärtsgehen. Zu den Profitieren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

UDO HARMS
Wirtschaftsredaktion

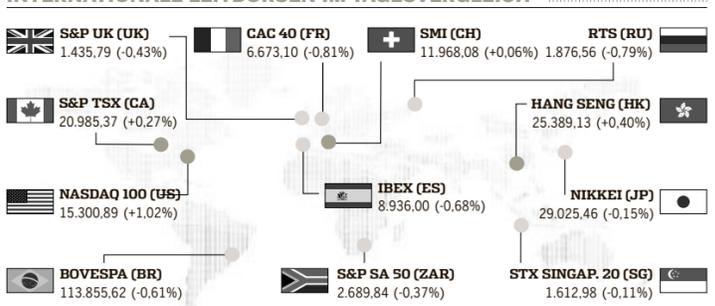


DAX 15.474,47 (-0,72%)	MDAX 34.389,65 (+0,09%)	TecDAX 3.721,66 (-0,12%)	SDAX 16.660,64 (+0,23%)	Dow Jones 35.258,61 (-0,10%)	Euro Stoxx 50 4.151,40 (-0,75%)	Durchschnittsrendite -0,23 (-11,54%)
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------	--	---

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortrag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortrag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortrag
1&1	0,05	26,46	-0,97		GSW ImmoB.	1,40	126,00	+0,80		Omron	42,00	80,50	-0,62	
Aareal Bank	0,40	27,40	-0,36		H+R		9,02	-0,66		OVB Hold.	1,00	24,00	+4,35	
ALBA	4,17	60,00	-0,83		Hamborner Reit	0,47	9,68	+2,23		Patrizia	0,30	22,20	-1,11	
Alzchem Group	0,77	22,50	-1,32		Hamburg. Hafent	0,45	19,13	-0,42		Petro Welt		2,55	-4,14	
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47		Hawesko	2,00	57,20	-0,69		Pfeiffer Vac.	1,60	189,40	-0,53	
Atoss Softw.	1,67	178,80	+1,71		Heidelb. Druck.		2,09	-2,57		R. Stahl NA		21,40	+0,00	
Aumann		16,48	-0,36		Henkel	1,83	71,65	-0,35		Rhön-Klinikum		15,50	+0,91	
Auto1 Group		29,75	+0,71		Hochtief	3,93	70,94	-1,47		RIB Software	0,98	42,75	+0,12	
Bauer		10,98	+0,00		HolidayCheck		2,71	+0,00		RTL Group	3,00	49,42	+0,61	
BayWa vNA	1,00	35,50	+1,28		Homag	1,01	51,00	+0,00		SAF Holland		11,90	+3,75	
Berentzen	0,13	6,52	+0,93		Hornbach H.	2,00	102,50	+1,69		Salzgitter		29,06	-1,09	
Bertrandt	0,15	55,40	-0,18		Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54		Sartorius St.	0,70	577,00	-0,52	
Bijou Brigitte		24,40	+3,39		Indus Hold.	0,80	34,15	+0,59		Schaeffler	0,25	6,90	-2,82	
Bilfinger	1,88	29,92	+0,54		Init Innov.	0,55	42,15	+0,84		Schaltbau		54,90	+0,55	
Biotech St.		43,30	+0,46		Inst. Real	0,26	22,35	-0,89		SGL Carbon		9,08	-2,05	
Bor. Dortmund		4,90	-0,65		Jenoptik	0,25	30,46	-0,46		Shop Apotheke		140,40	+3,92	
Brain Biot.		10,05	+1,11		KHD		1,85	+3,93		Shoptec		139,00	+3,65	
Comcony St.		3,73	+0,11		Koenig & Bauer		25,30	+0,20		Sixt St.	0,05	79,90	+1,14	
CaWe Stiff.	2,30	119,20	-1,32		Krones	0,06	87,55	+0,75		SLM Sol. Gr.		17,82	-1,33	
CropEnergies	0,35	10,54	-2,04		KSB St.	4,00	444,00	+0,00		SMA Solar	0,30	40,46	-0,69	
Delicom		8,38	-0,71		KUKA	0,11	70,40	-1,68		Sto & CoVz	5,00	198,20	-0,50	
Deutz		7,21	+0,28		KWS Saat	0,70	72,80	+1,11		Strabag	6,90	37,95	-2,82	
DIC Asset	0,70	15,32	+2,13		Lechwerke	2,80	128,00	-0,78		Stratec	0,90	125,60	-2,03	
Dräger Vz.	0,19	68,95	-0,58		Leoni NA		13,14	+1,23		Surteco Grp.	0,80	36,60	+7,65	
Dt. Beteilig.	0,75	36,90	-0,67		LPKF Laser	0,10	19,90	-0,10		Süss. M. Tec		22,05	-2,00	
Dt. EuroShop	0,04	17,42	-0,91		Manz		53,10	+9,48		Takkt	1,10	14,10	+0,28	
Dt. PfandB	0,26	10,48	+0,29		Medion	0,69	15,40	-1,28		Talanx	1,50	39,30	+0,56	
DWS Group	1,81	37,02	+0,82		Metro St.	0,70	11,09	-2,68		Talun	0,70	11,40	-2,56	
DZ Bank	0,60	12,60	+0,00		Metro Vz.	0,70	11,40	-2,56		TUI NA		3,04	-2,94	
EHW		10,10	+1,00		MLP	0,23	8,61	+3,73		Verallia Dt.	17,06	550,00	+0,00	
Einbeck. Brauh.		10,10	+1,00		MOTIX	0,04	6,30	-0,79		Viller.&Boch V.	0,55	22,80	+0,44	
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11		MorphoSys		37,50	-4,36		Viscom		11,50	-0,43	
elumeo		6,15	+0,82		Mühbauer	1,50	57,50	+0,00		Vossloh	1,00	45,30	-0,33	
ENBW	1,00	78,60	+0,00		MVV Energie NA	0,95	31,40	+0,00		VW St.	4,80	267,60	-2,34	
Encavis	0,28	16,15	-0,80		New Work	2,59	205,00	+0,00		Wacker	0,60	25,88	-0,38	
Fiemann	1,20	56,85	+0,35		Noratis	0,50	20,40	+0,99		Wüst.&Württ	0,65	18,36	+0,22	
Fortec	0,60	19,00	+1,60		Nordex		15,04	-1,76		Zeal Netw.	0,90	38,05	-0,39	
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06		Norma Group	0,70	37,44	+0,11						
Gelsenwasser	21,16	450,00	+1,40		Nürnberg. Bet.	3,30	79,00	+0,64						
Gesco		24,90	+0,40		OHB	0,43	37,65	-1,70						
Grammer		20,30	+2,01											
Greiner NA	0,26	31,51	+0,48											

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 18.10.	Schluss 15.10.	Veränderung %	KGW 2021	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Airbus *	0,00	0,00	113,36	114,90	-1,34	29,8	59,29	120,92	89,10	81,86
ASML *	9,60	4,84	198,54	198,60	-0,03	9,9	148,60	223,50	81,86	81,86
BASF NA *	3,30	5,15	64,06	65,00	-1,45	18,3	45,92	72,88	58,84	58,84
Bayer NA *	2,00	4,29	46,62	47,89	-2,65	12,9	39,91	57,73	52,80	52,80
BMW St. *	1,90	2,20	86,37	87,56	-1,36	10,4	57,25	96,39	52,04	52,04
Brenntag NA	1,35	1,64	82,38	82,92	-0,65	25,0	53,92	87,40	12,73	12,73
Continental	0,00	0,00	98,70	100,28	-1,58	13,2	79,14	118,65	19,74	19,74
Covestro	1,30	2,31	56,36	58,28	-3,29	13,6	39,50	63,24	10,89	10,89
Daimler NA *	1,35	1,65	81,95	83,65	-2,03	10,2	43,12	83,99	87,67	87,67
Delivery Hero	0,00	0,00	114,20	114,60	-0,35	0,00	90,60	145,40	28,51	28,51
Deutsche Bank NA	0,00	0,00	11,44	11,41	+0,25	57,2	7,51	12,56	23,64	23,64
Deutsche Börse NA *	3,00	2,04	147,35	147,35	+0,00	23,4	124,85	152,65	28,00	28,00
Deutsche Post NA *	1,35	2,55	52,91	52,76	+0,28	18,2	37,67	61,38	65,56	65,56
Deutsche Telekom *	0,60	3,64	16,49	16,53	-0,24	22,0	12,59	18,92	82,21	82,21
Dt. Wohnen Inh.	1,03	1,94	52,98	52,94	+0,08	32,1	38,03	53,04	19,06	19,06
E.ON NA	0,47	4,45	10,56	10,61	-0,47	15,1	8,27	11,43	27,88	27,88
Fresenius	0,88	2,16	40,78	40,90	-0,29	12,4	31,03	47,60	18,44	18,44
Fresenius M. C. St.	1,34	2,22	60,42	61,28	-1,40	16,1	55,18	75,08	17,70	17,70
HeidelbergCement	2,20	3,52	62,50	63,02	-0,83	8,9	47,35	81,04	12,40	12,40
Hellmuth Obata	0,00	0,00	82,48	80,96	+1,88	48,5	38,02	97,38	14,34	14,34
Henkel Vz.	1,85	2,38	77,64	77,54	+0,13	18,1	76,36	99,50	13,83	13,83
Infineon NA *	0,22	0,59	37,54	37,07	+1,27	44,2	23,38	38,50	49,02	49,02
Linde PLC *	1,06	1,27	264,75	265,00	-0,09	34,6	183,15	271,55	136,72	136,72
Merck	1,40	0,73	193,10	192,35	+0,39	36,4	121,25	207,90	24,96	24,96
MTU Aero Eng.	1,25	0,67	187,30	190,05	-1,45	34,1	142,40	224,90	9,99	9,99
Münch. Rück vNA *	9,80	4,03	243,15	244,35	-0,49	11,9	194,10	269,30	34,07	34,07
Porsche Vz.	2,21	2,53	87,20	90,24	-3,37	6,6	44,45	102,00	13,35	13,35
Puma	0,16	0,16	100,20	101,55	-1,33	50,1	74,08	109,70	15,11	15,11
Qiagen	0,00	0,00	44,87	44,73	+0,31	22,4	36,00	48,05	10,23	10,23
RWE St.	0,85	2,66	31,92	32,09	-0,53	17,7	28,39	38,65	21,58	21,58
SAP *	1,85	1,48	124,98	126,28	-1,03	31,2	89,93	131,34	153,54	153,54
Sartorius Vz.	0,71	0,13	528,40	526,40	+0,38	81,9	332,00	599,60	19,78	19,78
Siemens Energy	0,00	0,00	23,68	23,91	-0,96	0,00	18,36	34,48	17,21	17,21
Siemens Health.	0,80	1,40	57,00	57,34	-0,59	37,7	36,16	61,50	64,30	64,30
Siemens NA *	3,50	2,50	139,86	141,26	-0,99	21,5	98,50	151,86	118,88	118,88
Symrise	0,97	0,85	114,45	114,30	+0,13					

KURZNOTIZEN

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

WASHINGTON. Nach Einschätzung von US-Verkehrsmi- nister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenpro- bleme nicht in diesem Jahr ge- löst werden. „Viele der Heraus- forderungen, die wir erlebt ha- ben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortset- zen“, sagte Buttigieg dem Sen- der CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

Finanzchef von Teamviewer geht

GÖPPINGEN. Der an der Bör- se unter Druck stehende Soft- wareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvor- stand. Der bisherige Finanz- chef Stefan Gaiser verlässt das Unternehmen in gegenseitig- em Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notier- te Unternehmen mit. Vor- standschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 ver- längert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik ge- raten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in die- sem Jahr um fast 70 Prozent.

Mehr Flüge nach Katar

DOHA. Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künf- tig mehr Flüge angeboten wer- den. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehandelt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Ita- lien, Belgien und den Nieder- landen ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazi- täten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Ab- kommen wird zwischen- menschliche Kontakte erleich- tern und kommerzielle Mög- lichkeiten erweitern.“



Ein Flugzeug am Airport in Doha/Katar. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

SEATTLE. Amazon hat eine breitere Kooperation mit Be- hörden im Kampf gegen Pro- duktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein här- teres Vorgehen gegen Pro- duktfälscher in der Einzelhan- delsbranche, betonte der welt- größte Onlinehändler am Mon- tag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehör- de. So seien im Herbst vergan- genen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sat- telschlepperladungen mit ge- fälschten Kühlergrills bekann- ter Automarken beschlag- nahmt worden.

10 000 neue Jobs bei Facebook

US-Konzern will von Europa aus mit IT-Spezialisten eine Digitalwelt bauen



Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, son- dern sich darin befindet“.

FOTOS: JAMESTEOHART/ISTOCK, IMAGO/ITAR-TASS

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Ange- bot? Fest steht, dass der US-Gi- gant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die An- kündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon ab- hänge, ob es gelinge, ein Meta- Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Sci- ence-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Ti- tel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu er- zeugen, um der Erfahrung

einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogbeitrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten ge- schaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Ge- stalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unter- nehmen gehören werde, son- dern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschie-

denste Plattformen und Kom- munikationswerkzeuge mitei- nander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Fir- men, Politikern und Entwick- lern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sol- len in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt ange- heuert werden. Der Blogpost

lobt stattdessen ausgiebig die Potenziale der europäischen Länder. Und Clegg beteuert: Facebook teile Werte wie Transparenz, Privatheit und die Wahrung der Nutzerrechte im Internet. Und schließlich: „Wir freuen uns darauf, mit Re- gierungen von EU-Ländern zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und die richtigen Märkte zum Voran- bringen zu finden“. Das hört sich stark nach Charmeoffensi- ve an. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwierig ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Al- lein in Deutschland sind Tausende Stellen ungesetzt.

Der Internetkonzern hat zu- dem massive andere Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfpfänger indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange Ausfall der drei großen Platt- formen des Konzerns, zu dem auch WhatsApp und Instagram gehören.

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und mitei- nander kommunizieren kön- nen, so definierte Facebook- CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur an- schaut, sondern sich darin be- findet“, so Zuckerberg in einem Interview mit ‚The Ver-

ge‘. Es geht um die Erschaf- fung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Reali- tät und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gi- gantischer digitaler Raum soll entstehen, den die Nutzer mit- gestalten können. Die Platt- form „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Steven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Sorge um die Weltkonjunktur

Chinas Wirtschaft legt im Sommerquartal nur um 4,9 Prozent zu – Schwächstes Wachstum seit einem Jahr

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

PEKING. Gebremst von Liefer- engpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immo- bilienmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandspro- dukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und damit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statis- tikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirt- schaft gegenüber dem Früh- jahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachs- tumsziel der Regierung für mehr als 6 Prozent für das Ge-

samtjahr nunmehr ein Frage- zeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energie- engpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends.

Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Öko- nomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer im- pulsloser“, sagte Bernd Kram- pen, Analyst der Norddeut- schen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Kon- junktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Öko-

nom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württem- berg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Fi- nanzmärkten derzeit für er- hebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warn- schuss.“

Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stützen. Dies werde die Wohnbauinvestiti- onen bremsen: „Die chinesi- schen Wachstumsraten wer- den also auch in den kommen-



Chinas Bauwirtschaft soll künf- tig langsamer wachsen.

FOTO: ANDY WONG/DPA

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Anga- ben der Betreiber betriebsbe- reit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Vorausset- zungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späte- ren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unterne- men nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vor- bereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Be- triebsgenehmigung der deut- schen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpom- mern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert wer- den. Damit können nach An- gaben der Betreibergesell- schaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

KARLSRUHE. Das Vergleichs- portal Verivox hat einem Ge- richtsurteil zufolge Verbrau- chern wesentliche Informati- onen vorenthalten und eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Ver- gleich von Privathaftpflicht- versicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete ein- geschränkte Anbieterzahl ver- weist.

Verivox hatte nur diejeni- gen Versicherer berücksich- tigt, mit denen es eine Vermitt- lungsprovision vereinbart hat- te. Das sei unlauterer Wettbe- werb, erläuterte ein OLG- Sprecher am Montag. Das Ge- richt gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundes- verbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht ver- pflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine einge- schränkte Auswahl verweisen.

den Quartalen kleiner ausfal- len.“

Dies ist auch für die Welt- konjunktur kein gutes Omen: China gilt seit einiger Zeit als einer der Vorläufer der globalen Konjunkturtendenzen, wie Krampen erläutert. Der Inter- nationale Währungsfonds hat- te jüngst seine Erwartungen an das Wachstum in China et- was nach unten korrigiert: Die Volksrepublik soll zwar 2021 weiter Zuggpferd der globalen Wirtschaft bleiben, doch traut der Fonds dem Land für näch- stes Jahr nur noch ein BIP-Plus von 5,6 Prozent zu. Das welt- weite Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2022 nur noch 4,9 Prozent erreichen – nach prognostizierten 5,9 Prozent im laufenden Jahr.

Ohne Drehleiter geht gar nichts

Defekte Steighilfe der Ortsfeuerwehr Rinteln wird für 42 000 Euro repariert

VON CORNELIA KURTH

RINTELN. Erneut muss das Drehleiter-Fahrzeug der Ortsfeuerwehr Rinteln repariert werden. Das kostet die Stadt knapp 42 000 Euro. So fragte Anna Lena Tegtmeier (SPD) bei der jüngsten Ratssitzung an, ob das 20 Jahre alte Fahrzeug nicht als „abgängig“ erklärt und eine Neuanschaffung in Angriff genommen werden solle.

Tatsächlich sei eine Neuanschaffung schon seit einiger Zeit anvisiert, so Bürgermeister Thomas Priemer (SPD). Die Stadt werde das Ende des Jahres intensiver vorbereiten, sodass 2024, spätestens 2025, mit einem neuen Fahrzeug gerechnet werden könne. Das bestätigte auch Ordnungsamtsleiterin Doris Neuhäuser. Für die zeitgerechte Umsetzung müssten aber wie so oft ausreichende Haushaltsgelder zur Verfügung stehen. Am Ende ist das Projekt also wie so vieles eine Frage des Geldes.

Neue Drehleiter-Fahrzeuge kosten mehr als 600 000 Euro. Man gehe aber davon aus, dass es Zuschüsse in nicht unbeträchtlicher Höhe geben werde, so Neuhäuser. „Trotzdem kann man da nichts übers Knie brechen, das ist eine fortwährende Planung.“ Die Verwaltung könne nicht einfach losgehen und ein Fahrzeug kaufen, sondern zuvor sei ein aufwendiges Ausschreibungsverfahren nötig. Aktuell müsse auch mit Lieferproblemen gerechnet werden, wie in vielen anderen Wirtschaftsbereichen. „Wir ge-



Die Feuerwehr Rinteln muss wegen eines Defekts am eigenen Drehleiterwagen ein Leih-Fahrzeug nutzen.

FOTO: NK

ben da unserer Bestes“, betont Neuhäuser. „Die Drehleiter ist sehr wichtig für die Sicherheit unserer Stadt.“

Aktuell befindet sich die defekte Drehleiter in der Werkstatt. Ein geliehenes Ersatzfahrzeug steht für die Übergangszeit im Fuhrpark der Ortsfeuerwehr bereit. „Ohne Drehleiter ginge gar nichts“, betont Ortsbrandmeister Thomas Blau.

„Ohne Drehleiter ginge gar nichts.“

Thomas Blau
Ortsbrandmeister

wie die Löschgeräte und die Feuerwehrleute selbst.

Drehleiter-Fahrzeuge dienen in erster Linie der Menschenrettung. „Sie sind quasi der zweite Rettungsweg“, erklärt Blau. Wo immer im Brandfall oder sonstigen Notfällen Menschen aus höheren Stockwerken gerettet werden müssen, kommt die Drehleiter mit ihrem Rettungskorb zum Einsatz. Das kann auch bei der Evakuierung von Krankenhäusern oder Seniorenheimen der Fall sein.

Manchmal gehe es um „technische Hilfeleistung“, etwa darum, erkrankte bettlägerige Menschen aus ihren Wohnungen zu holen, wenn ein Treppenhaus zu schmal für den Transport einer Krankensäge wäre, erläutert der Ortsbrandmeister.

Darüber hinaus steht die Drehleiter auch dann bereit, wenn der Atemschutztrupp in ein brennendes Gebäude eindringt, als Schutzmaßnahme für die Feuerwehrleute, die das Haus vielleicht nur noch über die Drehleiter sicher wieder verlassen könnten. Des Weiteren kann das flexible Drehlei-

ter-Fahrzeug bei der Brandbekämpfung in der engen Altstadt eine wichtige Rolle spielen, unter anderem, wenn es darum geht, die Dächer der Nachbarhäuser von oben mit Wasser vor einem Überspringen des Feuers zu bewahren.

Das Leihfahrzeug stammt von derselben Werkstatt, die die defekte Drehleiter repariert. Momentan ergänzt es dauerhaft den Fuhrpark der Ortsfeuerwehr. Die Mannschaften wurden in die Handhabung eingewiesen. „Das geht auch gar nicht anders“, so Blau. „Wir brauchen die Drehleiter ja ständig.“

IN KÜRZE

Bürgerbüro nicht erreichbar

RINTELN. Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung sind sowohl das Bürgerbüro als auch die Stadtkasse am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, nicht erreichbar.

Landfrauen fahren nach Alfeld

RINTELN/HESSISCH OLDENDORF. Die Landfrauengruppe Rinteln-Hessisch Oldendorf fährt am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, zum Fagus-Werk nach Alfeld. Nach dem Besuch der Ausstellung und einem gemeinsamen Mittagessen geht es zu einer Kostüm-Stadtführung und zu einem Stadtbummel nach Hildesheim. Der Preis beträgt 49 Euro. Start ist in Rinteln um 9.45 Uhr, in Hessisch Oldendorf um 10.15 Uhr. Die Teilnehmerinnen müssen geimpft oder genesen sein. Anmeldungen sind unter (0 51 52) 38 47 möglich.

Versammlung im November

RINTELN. Der Vorstand der SC Rinteln gibt bekannt, dass die diesjährige Hauptversammlung am Montag, 15. November, stattfindet. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr aufgrund der Beschränkungen nicht das Klubheim am Steinanger, sondern das Restaurant Aurelios, Am Doktorsee 10, in Rinteln (ehemals Doktorseeterrassen). Beginn ist um 19 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Rückblick 2020, die Ehrung langjähriger Mitglieder sowie die Wahl einzelner Vorstandsposten. Im Anschluss an die Versammlung sind alle Teilnehmer zu einem Imbiss eingeladen.

Anträge zur Versammlung können bis zum 13. November beim Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Die Sitzung findet unter Einhaltung der dann gültigen Corona-Regeln des Landes Niedersachsen für den Landkreis Schaumburg statt.

So ist es richtig

RINTELN. In der Ausgabe von Samstag, 16. Oktober, ist uns im Artikel über die Bus-Fahrpläne am Kollegienplatz ein Namensfehler unterlaufen. Der genannte Leser im Text heißt Ulrich Corcilus.

VOR 25 JAHREN

19. Oktober 1996: Es gibt zwar eine Übergangsfrist bis 2005 für die Rechtschreibreform, Zeitungen ignorieren sie deshalb bislang, die Schulen müssen sich aber langsam darauf einstellen. Am Gymnasium Ernestinum gelten die neuen Regeln seit Beginn des neuen Schuljahres, wobei die Meinungen der Lehrer dazu weit auseinanderklaffen. Noch werden Fehler nach neuer Schreibweise, die nach der alten richtig sind, nicht gewertet, aber als „überholt“ gekennzeichnet. Nur die Abi-Klasse 13 muss sich nicht mehr damit rumschlagen, die haben zu viel Stress in Bezug auf ihre Prüfungen. . . blc

Sechs weitere Mitarbeiter

Neue Gesichter bei der Polizei Rinteln

RINTELN. Am 1. Oktober hat das Polizeikommissariat Rinteln sechs weitere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen können, die in den jeweiligen Dienstabteilungen zum Einsatz kommen und damit den Streifendienst verstärken. Das hat die Polizei Rinteln per Pressemitteilung kund getan. „Sie werden damit ab sofort zusätzlich für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Stadt Rinteln, in den Ortsteilen und im Auetal sorgen.“



Das sind die sechs neuen Mitarbeiter der Polizei Rinteln mit Kripoleiter Frank Schäfer, Leiterin Einsatz- und Streifendienst Luca-Marie Jaeschke und Polizeichef Jörg Stuchlik.

FOTO: POLIZEI RINTELN

Mitglieder der Senioren-Union treffen sich

RINTELN. Die Mitglieder der Rintelner Stadtvereingung der Senioren-Union treffen sich am morgigen Mittwoch, Beginn der Versammlung im Restaurant Homburg an der Kleinen Heide 9 in Strücken ist um 15 Uhr.

Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder stehen auch die Vergabe der Vorstandsämter auf der Tagesordnung. Außerdem wird der verstorbenen Mitglieder gedacht und langjährige Mitglieder für ihr Engage-

ment geehrt. Außerdem referiert der Stadtwerke-Geschäftsführer Ulrich Karl zu dem Thema „Gas, Strom, Wasser – Energie für Rinteln.“



Ulrich Karl.

Teilnahmevoraussetzung ist laut Corona-Verordnung die 3G-Regel (also geimpft, genesen beziehungsweise ein tagesaktueller negativer Corona-Test). Zudem herrschen die üblichen Abstandsregeln, und die Teilnehmer sollen einen Mund-Nase-Schutz mitbringen und tragen.

Künstliche Intelligenz gegen Hochwasserschäden

Der Kreis Lippe arbeitet mit einer neuartigen Software / Niedersachsen hält sich noch zurück

VON JESSICA RODENBECK

LANDKREIS/LIPPE. Spätestens seit der Katastrophe im Ahrtal ist vielen Menschen bewusst, welche immensen Schäden Starkregen anrichten kann. Doch kann moderne Technik dabei helfen, unsere Städte zu schützen? Der Landkreis Lippe geht aktuell genau diesen Weg. Mithilfe künstlicher Intelligenz wurde für das Kalletal und das Extertal berechnet, welche Wege sich das Wasser suchen würde.

Der Landkreis Lippe zieht bereits erste Erkenntnisse aus seinem Präventionsprogramm. Doch wie sieht es in unserer

Region aus? Man beobachtet die auf den Markt drängenden „Starkregenberechnungsprogramme“ sehr interessiert, teilte der Landkreis Schaumburg auf Anfrage unserer Zeitung mit. Das Land Niedersachsen arbeite im Bereich der Überschwemmungsgebietsermittlung derzeit mit zweidimensionalen Berechnungsprogrammen. Ob und inwieweit eine Weiterentwicklung zu einem 3-D-Programm beabsichtigt sei, sei dem Landkreis nicht bekannt.

Bei Starkregen- oder Gefahrenkarten müsse zudem zwischen oberirdischen Gewässern wie Flüssen und Bächen



So sehen die Computer-Simulationen des Kreises Lippe aus.

SCREENSHOT: JAJ

sowie den gemeindlichen Kanalsystemen unterschieden werden. Unabhängig von ver-

schiedenen Zuständigkeiten der Länder und Kommunen gebe es erhebliche technische

Herausforderungen bei der Verknüpfung der jeweiligen Berechnungsverfahren.

Auch beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) wusste man auf Anfrage von keiner niedersächsischen Gemeinde, in der ein Projekt umgesetzt wird, das mit dem im Landkreis Lippe vergleichbar ist. Es seien zwar verschiedene Projekte bekannt, bei denen künstliche Intelligenz eingesetzt werde. Diese hätten jedoch einen anderen Ansatz: Mit ihnen soll die Vorhersage von Starkregenereignissen verbessert werden.

„Auf die Haltung kommt es an!“

Kulturwoche am Gymnasium Ernestinum bietet weit mehr als nur Berufsorientierung

VON VOLKMAR HEUER-STRATHMANN

RINTELN. Kunsttherapie, Veranstaltungstechnik und Sounddesign – mit diesen Begriffen sind ganz unterschiedliche Arbeitsbereiche markiert, die unter Kultur zusammengefasst werden können. In der Kulturwoche am Ernestinum hatten die Schüler des elften und zwölften Jahrganges Gelegenheit, ihre Kenntnisse über allgemeine und besondere Ausbildungswege und Tätigkeitsfelder zu erweitern.

Vierzehn Vorträge wurden angeboten, überwiegend von ehemaligen Schülern des Gymnasiums, die auf diese Weise eine wichtige Rückkopplung zur ehemaligen Schule erzeugen. Die Organisatoren Julia Hahn und Martin Requardt verbuchten mehr als 60 Anmeldungen. „Eine erfreulich hohe Zahl“, kommentierte Schulleiter André Sawade, während er sich am Freitagnachmittag einen kleinen Eindruck verschaffte.

Aus Berlin war die Dramaturgin Carolin Rindfleisch zuge-



Ein Blick in die Bewerbungsmappe: Kunstlehrerin Julia Hahn beim Vortrag.

FOTO: VHS

schaltet. Sie berichtete über ihren Weg von der Musikwissenschaft hin zur Regie und die Herausforderungen, die etwa in der Arbeit an einer Oper liegen können. Ob als Dirigentin, Regieassistentin oder Dramaturgin. Sehr deutlich wurde der Teamcharakter jeglicher Art von Bewältigung, verbunden mit einem gewissen Gestaltungsspielraum und hoher individueller Verantwortung. Man merkte schon an der Art des Vortrages und an der Reaktion der Referentin auf ein-

zelne Fragen der Schüler, wie viel Freude ihr das weite Arbeitsfeld bereitet. Trotz aller Unwägbarkeiten und der zumindest in den Anfangsjahren nicht eben üppigen Entlohnung.

Was Kunstpädagogen im Berufsalltag zu tun haben, musste Julia Hahn ihrem Auditorium nicht darlegen. Das Hauptaugenmerk ihres Vortrages lag auf den Voraussetzungen für ein Kunststudium und dem Hochschulcurriculum, hier am Beispiel der Universität Osnabrück.

Und das nicht etwa auf das Lehramt eingeeengt. Die mitgebrachte eigene Bewerbungsmappe verdeutlichte, was Hahn meint, wenn sie über das gesamte Verfahren sagt: „Es ist anspruchsvoll, aber nicht hoffnungslos.“

Um Werbung geht es den Akteuren merklich nicht. Anstehende Entscheidungen der Schüler am Ende der Schulzeit sollten auf einem soliden Fundament stehen, soweit Schule das bieten könne, sagt Requardt, der an der Schule mit ihrem Profilelement Kultur die Aufgabe eines Kulturkoordinators wahrnimmt. Einzelne Workshops am Nachmittag sollten noch andere Zugänge schaffen, Interesse wecken und Freude bereiten.

So konnten die Interessierten bei Christoph Kuhlmann in Aktion erleben, was Stimmgestaltung vermag. „Flüster mal positiv!“, so hatte der Sounddesigner seinen Workshop betitelt. In mieser Absicht oder als finsterner Typ zu flüstern, hört sich eben anders an, einfach negativ. „Auf die Haltung kommt es an“, sagt Kuhl-

mann und zielt dabei neben der körperlichen Haltung auf die bei Synchronsprechern vorgegebene innere Haltung. Als „Adeliger“ zu sprechen, fiel den Zöglingen zunächst gar nicht so leicht, machte aber sichtlich Freude.

Um die Haltung geht es auch den Initiatoren. Sie wollen, so erläuterte Musiklehrer Requardt, die Schüler der Oberstufe dazu ermutigen, sich selbst auszuprobieren, sich fremden Gefühlen zu nähern und dabei offenzubleiben für Alternativen. Wie ambitioniert das Schulprojekt betrieben wird, sieht man am Abendprogramm und an einem Zusatzangebot. So besuchte man in der Staatsoper Hannover eine Inszenierung der Oper „Cosi fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart, fuhr mit Interessierten nach Herford zum Museum Marta und krönte die Großaktion in der letzten Woche vor den Herbstferien mit einer Fahrt am Samstagabend zum Jazzclub Minden. Vielleicht wurden danach sogar schon Texte in der Höhenluft des am Mittwoch vorgestellten Musikjournalismus verfasst.

GUTEN MORGEN

VON JAKOB GOKL

Kirche ohne Jesus

Pädagogisches Dilemma. Mein Vierjähriger beschäftigt sich gerade viel mit „dem Jesus“. Der Besuch in der reformierten Jakobi-Kirche enttäuschte ihn jedoch. „Da hängt ja gar kein Jesus“, monierte der Knirps. Den anwesenden Pastor Heiko Buitkamp konfrontierte er sogleich: „Wieso habt ihr keinen Jesus?“ Die theologischen Erklärungen – „Du sollst dir kein Bild machen von deinem Gott“ – von Buitkamp beeindruckten meinen Sohn nicht. Er wird wohl Katholik...

WESERPEGEL

Hann. Münden	120 - 4
Höxter	118 + 1
Bodenwerder	134 + 1
Hameln	107 - 2
Rinteln	138 - 5
Porta	140 - 4

IMPRESSUM

Herausgeber:
Carl Wilhelm Niemeyer †

Verleger:
Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer

Geschäftsführer:
Stefan Reineking, Julia Niemeyer

Anzeigenleiter: Dirk Dreier

Chefredaktion:
Stefan Reineking (SR),
Stv. Jakob Gokl (jak)

Vertriebsleitung: Heiko Reckemeyer

Chefin vom Dienst:
Marieluise Denecke (mld)

Lokalredaktion:
Leonhard Maximilian Behmman (leo),
Christian Bendig (ben),
Raimund Cremers (rc),
Karsten Klaus (kk), Kerstin Lange (la),
Jessica Rodenbeck (jaj), Michael Werk (wk),
Frank Westermann (rnk), Dr. Thomas Wunsche (tw)

Volontäre:
Niklas Kömmer (nk),
Malick Volkmann (mv)

Sonderthemen: Sabine Rasche (sar)

Fotoreporter: Tobias Landmann (tol)

Erscheint jeden Werktag morgens. Bezugspreis monatlich 38,00 Euro (einschl. Trägergebühren); Postzustellung monatlich 39,00 Euro (einschl. Postgebühren); Abholer mtl. 37,00 Euro; Sa.-Abo 11,20 Euro. Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und weitere bezahlungspflichtige Inhalte auf www.szlz.de 3,90 €. Alle Preise einschl. MwSt. Abbestellungen nur schriftl. beim Verlag bis zum 20. des Vormonats.

Anzeigenpreisliste Nr. 52

Anzeigenannahme bis 12 Uhr am Vortag; für Sonnabendausgabe Donnerstag 16.00 Uhr für die Rubriken Motor/Immobilien/Stelle.

Bei höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Rückerstattung des Bezugsgeldes. Keine Gewähr auf Bearbeitung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, Bilder und Bücher.

Von uns veröffentlichte Texte und von uns gestaltete Anzeigen dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Rinteln. Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt 100 Prozent.

Verlag C. Bösendahl GmbH & Co.KG, Rinteln.
Anschrift des Verlages und der verantwortlichen Redakteure:
31737 Rinteln,
Seetorstrasse 1a
Tel. 05751/4000-0
Fax 05751/4000-522
Internet: www.schaumburgerzeitung.de
Druck: Dewezet Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
31785 Hameln

IN KÜRZE

Fahrt zur Molkerei abgesagt

RINTELN. Der Kneipp-Verein der Weserstadt teilt mit, dass die Fahrt zur Molkerei, die für den morgigen Mittwoch, 20. Oktober, geplant war, wegen zu geringer Beteiligung nicht stattfinden kann.

GLÜCKSSACHE

Lotto am Samstag:

Gewinne	Euro
1. R.: unbes.	Jp. 5 195 264,80
2. R.: unbes.	2 495 024,90
3. R.: 39 x	22 177,90
4. R.: 404 x	6 381,60
5. R.: 2980 x	240,00
6. R.: 26 442 x	64,10
7. R.: 62 917 x	23,00
8. R.: 545 971 x	12,50
9. R.: 512 823 x	6,00

Toto:

Gewinne	Euro
1. R.: unbes.	102 822,90
2. R.: 3 x	19 585,30
3. R.: 25 x	2 350,20
4. R.: 274 x	268,00

6 aus 45:

Gewinne	Euro
1. R.: unbes.	Jp. 295 656,00
2. R.: unbes.	24 348,80
3. R.: 35 x	238,80
4. R.: 1567 x	10,60
5. R.: 1294 x	6,40
6. R.: 13122 x	2,10

(Ohne Gewähr)

Sie singen weiter

Friedrich Brehmeier leitet MGV „Immergrün“

EXTERTAL-SILIXEN. Der Männergesangsverein „Immergrün“ Silixen hat am 7. Oktober seine Hauptversammlung abgehalten. Zu Beginn wurden die verstorbenen Sängern und der verstorbenen Chorleiterin Ulrike Surrey gedacht.

Der Vorsitzende Rolf Reese bedankte sich bei Friedrich Brehmeier, dass er sich bereit erklärt hatte, als Chorleiter den Neustart nach Corona zu begleiten. Gemeinsam mit dem Frauenchor „Liederreigen“ bilden die „Immergrünen“ schon seit Jahren eine erfolgreiche Chorgesellschaft.

Die eineinhalbjährige Pause hat aber auch Spuren hinterlassen. Einige Sänger und Sängerinnen stehen dem Chor aus gesundheitlichen und aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung. Daher sind interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen, den Chor zu verstär-

ken. Geprüft wird montags von 19 bis 21 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Silixen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Zu Ehrenmitgliedern wurden August Nolting, Friedrich Brehmeier und Werner Weber ernannt. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt Ralf Berkel die goldene Ehrennadel, und für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Ralf Berkel die silberne Ehrennadel. Solche Beförderungen seien aber unbegründet, so Bürgermeister Thomas Priemer in der letzten Ratssitzung der Legislaturperiode. Die Turnhalle sei ausreichend mit Sportgeräten ausgestattet, und zum allergrößten Teil verblieben sie auch dort, weil sie überwiegend den Vereinen gehörten,



Ehrenmitglieder Friedrich Brehmeier, Vorsitzender Rolf Reese und Werner Weber.

Gehrmann sowie Wolfgang Meier die silberne Ehrennadel. Bei den Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen. Der Vorsitzende Rolf Reese sowie Vorsitzender und Chorleiter Friedrich Brehmeier, Schriftführer Klaus Dieter Hanke sowie Kassierer Peter Mantik werden sich weiter bemühen, den Chor auch unter erschwerten Bedingungen erfolgreich weiter zu führen. r



Kann von Vereinen weiter genutzt werden: Die alte IGS-Turnhalle. Foto: jak

Sportgeräte ziehen nicht mit um

Fast alle Geräte bleiben in alter IGS-Halle

VON CORNELIA KURTH

RINTELN. Mit Sorge blickten Rintelner Sportvereine dem Umzug der IGS entgegen. Offenbar fürchteten sie, dass viele der Sportgeräte in die neue Turnhalle an der Burgfeldsweide abtransportiert würden und dadurch die Turnhalle am Kollegienplatz nicht mehr angemessen nutzbar sei.

Solche Befürchtungen seien aber unbegründet, so Bürgermeister Thomas Priemer in der letzten Ratssitzung der Legislaturperiode. Die Turnhalle sei ausreichend mit Sportgeräten ausgestattet, und zum allergrößten Teil verblieben sie auch dort, weil sie überwiegend den Vereinen gehörten,

betonte er. Zwar befänden sich einige Geräte auch im Besitz des Kreises, doch da die neue IGS-Turnhalle sehr gut ausgestattet sei, würden diese nur in geringem Umfang mitgenommen. Das habe man nach intensiven Gesprächen mit dem Kreis ausgehandelt.

„Für die Vereine ändert sich nichts an der Nutzung der Halle“, das wolle er noch ein weiteres Mal unmissverständlich klarmachen: „Alle vereinseigenen Sportgeräte verbleiben dort.“ Somit bestehe kein Grund, sich mit besorgten Anträgen und Anfragen an die politischen Gremien zu wenden. „Da ist wohl vieles dramatisiert worden“, meinte Priemer.

HAGAR, DER WIKINGER



Der Kampf um die Verhandlungsmacht

In Möllenbeck erarbeiten sechs Landwirtschaftsverbände eine gemeinsame Linie gegen den Deutschen Bauernverband

VON CHRISTIAN BENDIG

MÖLLENBECK. Möllenbeck ist vor eineinhalb Wochen zum Zentrum der deutschen Agrarpolitik geworden. Auf der Domäne trafen sich die Spitzenvertreter von sechs kleineren Landwirtschaftsverbänden, die aber laut Anthony Lee, dem Bundessprecher der Initiative „Land schafft Verbindung Deutschland“, die Interessen der Mehrheit der deutschen Landwirte vertreten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Gemengelage bot diese Zusammenkunft sogar landwirtschaftspolitischen Zündstoff. Denn die Landwirtschaft spaltet sich aktuell in zwei Lager der Interessensvertretung. Auf der einen Seite steht der Deutsche Bauernverband (DBV), 1948 gegründet, versteht sich die Dachorganisation der 18 Landesverbände als „die Stimme der deutschen Landwirtschaft“.



Anthony Lee (links) und die Spitzen der am Agrardialog beteiligten Landwirtschaftsverbände trafen sich in Möllenbeck.

FOTO: PR.

Lee sieht das anders: „Wir vertreten inzwischen die Mehrheit der deutschen Landwirte.“ Wir, das sind in dem Fall der Bundesverband deutscher Milchviehhalter, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, die Deutsche Milcherzeugergemeinschaft (Milch Board), die Freien Bauern sowie die beiden Gruppen „Land schafft Verbindung Deutschland“

und „Land schafft Verbindung original“.

Die beiden letztgenannten hatten sich in den vergangenen Monaten in beide Organisationen entzweit. Nun arbeite man im Sinne der Sache aber wieder gut miteinander zusammen, erklärt Lee.

Denn die sechs kleineren Verbände, die sich kürzlich im Hofgarten Möllenbeck trafen, hatten mit ihren aufsehenerre-

genden Protestaktionen – beispielsweise vor den großen Logistikzentren der großen Einzelhandels- und Discountketten – bundesweit für ein großes Medienecho gesorgt. Aus diesen lautstarken Protesten entstand der „Agrardialog“, ein runder Tisch der Handelsriesen, der verarbeitenden Industrie und der protestierenden Landwirte. Im Mittelpunkt des Agrardialoges steht eine Ver-

besserung für die Situation der Landwirte.

„Der Bauernverband stand seit Beginn der Bewegung an der Außenlinie. Obwohl er eingeladen war, mitzugestalten“, erzählt Lee. Diese Position möchte der Bauernverband verändern. Dieser, der Raiffeisenverband – die Dachorganisation der genossenschaftlich organisierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungs-

wirtschaft – sowie der Handelsverband Deutschland gründeten Anfang September die Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft (ZKHL). Das führt zu einer Spaltung bei den Handelsriesen, so Lee. Sie seien sich zwar eigentlich darüber uneins, mit dem neuen Format ZKHL zu verhandeln, einige stimmten dem Dialog aber zähneknirschend zu.

Über die angespannte Gemengelage wurde Ende September auch überregional berichtet, unter anderem im „Spiegel“. Tatenlos möchten die kleineren Verbände der Entwicklung nicht entgegensetzen, daher auch das Treffen in Möllenbeck. Dort wurde das weitere Vorgehen unter den Spitzenfunktionären besprochen. „Wir sind in der Sache geschlossen“, fasste Lee das Ergebnis der zweitägigen Zusammenkunft zusammen.

Heimatverein legt wieder los

MÖLLENBECK. Der Corona-Stillstand hat auch den Heimatverein Möllenbeck-Hesendorf gelähmt. Doch der Verein blieb keineswegs untätig: Der beliebte Jahreskalender wurde ausgegeben, auch der neue für nächstes Jahr ist in Arbeit. Und es gab Anschaffungen für das Dorf: Das geschnitzte Möllenbeck-Schild und zwei Tempo-Messgeräte wurden besorgt (wir berichteten). Veranstaltungen fanden seit

der Herbstwanderung 2020 jedoch nicht statt.

Los ging es am vergangenen Freitag, die Mitgliederversammlung stand an. Auf dem Zettel stand unter anderem die Neuwahl des Vorstandes. Erfreulicherweise fand sich rasch ein neues Team, das bereit ist, im nächsten Jahr die Dinge wieder anzupacken. Geplante Veranstaltungen finden sich im Kalender des Vereins wieder, über Projekte wird rechtzeitig informiert.

Der neue Vorstand: Vorsitzender Thomas Staech, stellvertretende Vorsitzende Anja Umbach, Kassenwart Rolf Schaper, Beisitzerin Heike Niehoff und Beisitzer Frank Brunner.



FOTO: PR.

So sieht der neue Ortsrat aus

CDU behält Sitzmehrheit / Frühmark möchte Bürgermeister bleiben

VON NIKLAS KÖNNER

MÖLLENBECK. Bei der Ortsratswahl in Möllenbeck hat die CDU ihre Mehrheit im Gremium verteidigen können. Die Christdemokraten bekamen bei der Kommunalwahl Mitte September 50,4 Prozent der Stimmen, knapp dahinter lag die SPD mit 45,6 Prozent. Dem Wahlergebnis zufolge entfallen damit künftig vier der insgesamt sieben Sitze auf die CDU. Die übrigen drei Plätze gehen wie bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode an die SPD. Die FDP und WGS sind abermals nicht vertreten.

Für die CDU ziehen der amtierende Ortsbürgermeister Thorsten Frühmark, sein Stellvertreter Anthony Lee und Andrea Gahr erneut in den Ortsrat ein. Komplettiert wird die vierköpfige CDU-Fraktion von

Henriette Struß, die anstelle von Yannick Aldag neu dabei ist. Vor allem Frühmark kann sich in seiner Arbeit der vergangenen Jahre bestätigt fühlen: Mit insgesamt 480 Wählerstimmen konnte er die mit Abstand meisten Direktstimmen hinter sich vereinen. Entsprechend wolle er auch gerne das Amt des Ortsbürgermeisters fortführen: „Stand jetzt würde ich das gerne noch einmal machen wollen“, sagt Frühmark auf Nachfrage dieser Zeitung.

Aufseiten der SPD ist wieder das langjährige Ortsratsmitglied Reinhold Kölling vertreten. Auf den beiden anderen Sitzen der Sozialdemokraten gibt es dagegen zwei neue Gesichter: Markus Dinter holte mit 259 Stimmen auf Anhieb die zweitmeisten Direktstimmen bei der Wahl. Und mit Linda Berlitz schaffte zudem eine junge Nachwuchs-

politikern über den Listenplatz den erstmaligen Sprung in den Ortsrat. Stattdessen nicht mehr dabei sind künftig Anja Umbach und Dennis Winter.

Im Hinblick auf die parteiübergreifende Zusammenarbeit im neuen Ortsrat setzt Ortsbürgermeister Frühmark auf die erfolgreiche wie zielführende Kooperation der vergangenen Jahre: „Die Zusammenarbeit wird wieder glatt laufen. Wir haben zuletzt immer einvernehmliche Beschlüsse fassen können. Da bin ich zuversichtlich, dass das so bleibt“, erklärt Frühmark.

Die Wahlbeteiligung in Möllenbeck bewegte sich indes auf hohem Niveau: Insgesamt rund 65 Prozent der Wahlberechtigten gaben Mitte September ihre Stimme ab. Absolut traten somit 690 Möllenbecker den Weg zur Wahlurne an.

Fleißig üben für das Weihnachtsfest

Nach langer Pause: Gesangverein Polyhymnia singt sich warm

MÖLLENBECK. Seit mehr als eineinhalb Jahren ruhte der Chorbetrieb des Möllenbecker Gesangvereins Polyhymnia. Alle Mitglieder vermissen die üblichen Proben, die Auftritte und das gesellige Beisammensein schmerzlich. Bis auf einige wenige Treffen – Corona-bedingt unter freiem Himmel – konnten jedoch keine Vereinsaktivitäten stattfinden. Doch jetzt tut sich etwas.

Unter dem vielversprechenden Titel „Weihnacht“ hat der Verein ein Chorprojekt aufgelegt. Dafür konnte der umtriebige Vorsitzende des Gesangvereins, Rainer Brückner, eine junge Dirigentin gewinnen, die es aus privaten Gründen nach Göstrup, also ganz in die Nähe, verschlagen hat. Schon bei der ersten Schnupperstunde mit Raphaela Martens war die Freude der Sängerinnen und Sänger spürbar. Endlich ging



es wieder los – wenn auch mit hörbar untrainierten Stimmbändern. Von nun an üben die Sänger immer montags ab 19 Uhr Weihnachtslieder. Diese sollen dann zur traditionellen

Seniorenfeier im Kloster, an Heiligabend und eventuell bei weiteren Gelegenheiten zu Gehör gebracht werden – all das geschieht natürlich unter den Corona-Regeln.

Die Chormitglieder freuen sich sehr über den Neustart. Interessenten sind herzlich willkommen und können sich beim Vorsitzenden unter Telefon (057 51) 43853 melden.

Wir beraten Sie gern:

- Heizung
- Sanitär
- Solaranlagen
- Notdienst
- Klempnerei
- Kundendienst
- Altersgerechte Badezimmer

Wieggrebe GmbH

Heizung – Sanitär – Altersgerechte
Badezimmer – Solaranlagen

31737 Rinteln-Möllenbeck
Apfelkamp 2a, Tel. 0 57 51 / 24 55
www.wieggrebe-gmbh.de

0 57 51 – 4 17 38 Werkstatt
0 57 51 – 7 52 60 Büro

Scheibe kaputt?

Glaserei Wischniewski

Isolierverglasung Ganzglasanlagen
Fenster und Türen Rollläden Spiegel

24h-NOTDIENST
unter: 0 57 51 - 4 17 38

FRiseur

SCHNITTUNKT

ANJELA WEICHERT
LEMGOER STR. 19
31737 RINTELN
OT MÖLLENBECK

TERMINE NACH VEREINBARUNG

05751 9210666
0160 93817185

ALLES GUTE UNTER EINEM DACH:

- Shell Shop mit Backshop • Waschanlage
- Wagenpflege • u.v.m.

Shell Station Peterding
31737 Rinteln/OT Möllenbeck
Tel.: 05751/9527-0
Fax: 05751/9527-27

Der Fensterputzer

... und mehr!

- Büro- u. Industriereinigung
- Fenster- u. Jalousiereinigung
- Treppenhaus- u. Wohnungereinigung
- Sämtliche Desinfektionsreinigungen

Wir suchen zu sofort Gebäudereiniger (m/w/d) mit Erfahrung ...wo Leiterarbeit kein Fremdwort ist.

Heiko Koch

Lemgoer Str. 28 • 31737 Rinteln
Tel. 0 57 51 / 9 55 26 70
E-Mail: info@heiko-koch.com

www.fensterputzer-rinteln.de

Kulturfenster sagt „Danke“

OBERNKIRCHEN. Das Bildhauer-Symposium hat in diesem Jahr eine ganz besondere Atmosphäre gehabt. Ob es daran lag, dass das Wetter vom ersten Tag an eher sonnig war, oder daran, dass alle Besucherinnen und Besucher das Flair des Symposiums auf dem Obernkirchener Kirchplatz genossen haben – vielleicht gerade nach einem Jahr, das durch und wegen der Corona-Pandemie so still war. Ob es daran lag, dass sechs tolle Künstlerinnen und Künstler sechs tolle Skulpturen fertigten oder dass sich die Symposiums-Familie und die Kulturfenster-Freunde über die Nachmittage und die gemeinsamen Treffen vor dem Trafohaus so freuten. Zumindest haben die Kuchenpenden, die selbst gebackenen Torten sowie Spenden von Kräuterbutter, Dips und selbst gebackenem Brot ganz erheblich dazu beigetragen, dass sich die Besucherinnen und Besucher so wohlgefühlt haben.

Dörte Worm-Kressin möchte sich als Vorsitzende des Kulturfensters daher noch einmal ganz herzlich bei eben all denjenigen bedanken, die mit ihrer Unterstützung, mit helfenden Händen, mit Spenden von Kuchen, Torten und sonstigen kulinarischen Genüssen das diesjährige Symposium und damit eben auch das Kulturfenster „so klasse unterstützt haben“.

Tortenplatten, Kuchenformen und Backbleche sind ab Sonntag, 24. Oktober, im Museum abzuholen oder auszutauschen. Es werden nämlich noch Backbleche gesucht, die anscheinend vertauscht wurden.

IN KÜRZE

Feuerwehren rücken zweimal aus

EILSEN. Zu zwei Einsätzen haben am Samstag Eilsener Ortsfeuerwehren ausrücken müssen – allerdings hat es jeweils schnell Entwarnung gegeben. Das berichtet die Feuerwehr Bad Eilsen im Internet. Vormittags sollte auf einem ein Parkplatz an der A 2 ein Auto brennen. Als die Einsatzkräfte aus Bad Eilsen, Buchholz und Luhden eintrafen, waren die Flammen bereits mit einem Feuerlöscher gelöscht worden. Es musste lediglich noch mit einer Wärmebildkamera nach Glutnestern gesucht werden.

Der zweite Einsatz des Tages für die Feuerwehren Bad Eilsen und Luhden stellte sich am Abend als Fehlalarm heraus. In einem Pflegeheim in Bad Eilsen war ein Handdruckmelder der Brandmeldeanlage böswillig ausgelöst worden.

kk

Zwei Tage komplett gesperrt

BUCHHOLZ. Aufgrund der Fahrbahninstandsetzungsarbeiten auf der Bückebergstraße (L 442) innerhalb der Gemeinde Buchholz ist nach Abstimmung mit der baubeherrschenden Firma und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) nur für Anlieger und Kunden in dem Bereich ein eingeschränkter Anliegerverkehr möglich. Am 26. und 27. Oktober ist die Bückebergstraße auch für den Anliegerverkehr voll gesperrt. Die Autos müssen daher an diesen Tagen außerhalb der Baustellenabsperrung geparkt werden. Die Geschäfte und Einrichtungen sind an diesen beiden Tagen nicht zu erreichen.

Qualität stimmt, Tierzahlen noch nicht

Die Allgemeine Schaumburger Rassekaninchenschau kehrt nach einem Jahr Pause in die Liethhalle zurück

VON JOHANNES PIETSCH

OBERNKIRCHEN. Nach den Rassegeflügelzüchtern haben auch die Rassekaninchenzüchter die coronabedingte Zwangspause hinter sich gelassen. Am Wochenende kehrten sie mit der 31. Allgemeinen Schaumburger Rassekaninchenschau in die Liethhalle zurück. Bei dem vom Kaninchenzuchtverein F581 Lindhorst auf die Beine gestellten „Mekka der Rassekaninchenzucht“ überwogen in erster Linie die Freude und die Erleichterung darüber, sich überhaupt wieder in diesem Rahmen zusammenfinden zu können, hatte es doch vor wenigen Wochen angesichts der äußerst ungewissen Verordnungs-lage in Niedersachsen noch höchst fraglich ausgesehen, ob es in diesem Jahr eine Ausstellungssaison geben würde.

Zwar blieb die Zahl der Ausstellungstiere mit 363 Langhohren gegenüber knapp 500 im Jahr 2019 etwas hinter den Erwartungen zurück, viel schwerer wog jedoch: Die Zahl der ausstellenden Züchter blieb mit 62 konstant. „Wir bewegen uns als Gesellschaft endlich wieder zurück Richtung Normalität“, freute sich der Landtagsabgeordnete Karsten Becker, der als Ehrengast den Züchtern seine Aufmerksamkeit machte. Die Qualität der ausgestellten Tiere stimme, das Engagement der Züchter ebenfalls.

Das sah auch Hans-Harald

Rathey, Vorsitzender im angeschlossenen Klein- und Deutsche Großsilber Club im Landesverband Hannover, so: „Wir sind endlich wieder gestartet. Lasst uns weitermachen.“ Aus Sicht von Martin Meier, Vorsitzender im ebenfalls an die Schau angeschlossenen Helle Großsilber Clubs im Landesverband Hannover, sei die coronabedingte Pause nicht nur dadurch niederschmetternd gewesen, weil die Züchter ohne Ausstellungsmöglichkeit um die Früchte ihrer Arbeit gebracht worden seien. „Vor allem das Soziale, das Miteinander und der menschliche Austausch haben gefehlt.“ Gerald Heidel, Vorsitzender im Landesverband Hannover: „Wir wollen nach vorne blicken.“

Vereinsmeister des gastgebenden F581 Lindhorst wurde die Zuchtgemeinschaft Mark mit Zwergwidder wildfarben. Sven Bültemeyer errang das Landesverbandsehrenband mit Zwergwidder weiß, Volker Bültemeyer das Kreisverbandsehrenband mit Kleinsilber graubraun. Vater und



Jugendmeisterin Mia Anderson (ganz rechts) und Louisa Mark (daneben) von der Zuchtgemeinschaft Mark im Gespräch mit jungen Ausstellungsbesuchern.

FOTO: JP

Sohn Bültemeyer präsentierten auch die beste Häslein und den besten Rammler der Schau. Jugendmeisterin wurde Mia Anderson mit Zwergwidder weiß. Die beste Zuchtgruppe der Schau präsentierte Berthold Sturm (Kleinsilber gelb). Die Bronzene Plakette des Landwirtschaftsministeriums ging an Bernd Mössing. Für seine züchterischen Leistungen und sein Engagement wurde Helle-Großsilber-Club-Chef Martin Meier von Gerald Heidel zum Landesverbands-Meister gekürt.



Landesverbands-Chef Gerald Heidel (links) ernennt Martin Meier zum Meister des Landesverbandes.

FOTO: JP

Gemeinsam viel geschafft

NSGB ehrt zwei verdiente Ahnser Ratsmitglieder

VON MICHAEL WERK

AHNSEN. Bei der letzten Sitzung des Ahnser Gemeinderates in dieser Wahlperiode ist Ratsmitglied Volker Wiehe (SPD) für dessen 15-jähriges Engagement eine Ehrung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) zuteilgeworden. Die Würdigung nahm Gemeindedirektor Bernd Schönemann vor.

Außerdem sollte bei dem Termin der CDU-Ratsherr

Dieter Gutzeit für dessen „besonders hervorragende Verdienste“ zum Wohle der Bürger und der Gemeinde beziehungsweise für dessen 40-jähriges Engagement mit der „Ehrenmedaille“ des NSGB ausgezeichnet werden. Da Gutzeit jedoch verhindert war, nahm Robert Pavlista, der Sprecher der CDU-Ratsfraktion, die Medaille nebst Urkunde für seinen Parteikollegen entgegen.

Bürgermeister Harald Nie-

mann (SPD), der bei der Kommunalwahl im September nicht erneut für den Gemeinderat kandidiert hatte und somit aus diesem Gremium ausscheidet, fasste die vergangenen fünf Jahre so zusammen: „Wir haben konstruktive Gespräche geführt, manchmal auch emotional, aber immer im Interesse der Gemeinde Ahnsen.“ Dabei haben man gemeinsam viele Sachen angeschoben, einige Dinge aber nicht vollendet.

Jetzt auch mit Tagespflege

Senioren-Residenz Zimmermann stellt ihr Leistungsangebot vor

VON PETER BUSCHMEIER

BAD EILSEN. Zu einem Tag der offenen Tür hatte die in Bad Eilsen ansässige Senioren-Residenz Zimmermann anlässlich einer Umstrukturierung ihres Hauses eingeladen. Zum Angebot gehören inzwischen auch betreutes Wohnen, eine Tagespflege und eine ambulante Betreuung.

Neben der Geschäftsführerin Christel Zimmermann standen an dem gut angenommenen Informationstag zwei weitere Mitarbeiter zur Verfügung, um die Interessenten durch die Einrichtung zu führen. Zwischendurch konnten sich die Besucher bei einem kleinen Imbiss oder mit Kaffee und Kuchen stärken.

Bereits seit 2019 ist dort auch eine ambulante Betreuung möglich, hinsichtlich der die Senioren-Residenz Zimmermann eine Vereinbarung



Die Geschäftsführerin der Senioren-Residenz Zimmermann, Christel Zimmermann (rechts), mit ihrem Tagespflege-Team.

FOTO: PEB

mit der Sozialstation Rinteln der Diakonie geschlossen hat. Wie Christel Zimmermann betonte, könne aber auch jeder andere Sozialdienst zur ambu-

lanten Betreuung in Anspruch genommen werden.

Für das betreute Wohnen stehen ihren Angaben nach 40 unterschiedlich geschnittene

Wohnungen zur Verfügung. Trotz starker Nachfrage gebe es in diesem Bereich aber noch Kapazitäten. Hinzugebucht werden könnten je nach

Wunsch und Bedarf bis zu drei Wahlleistungspakete (etwa Reinigung der Wohnung, Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche). Die 80 vollstationären Pflegeplätze des Hauses seien dagegen nahezu ausgebucht. Bei beiden Pflegeformen könnten die Bewohner ihre Apartments auch mit eigenem Mobiliar einrichten, ergänzte die Geschäftsführerin.

Ein ganz neues Standbein ist laut Zimmermann die Tagespflege. Dazu steht ihr zufolge ein eingespieltes Team einschließlich einer Physiotherapeutin bereit, das die pflegebedürftigen Gäste tagsüber betreut.

Mit ihren Angeboten sieht sich die Senioren-Residenz Zimmermann für die Zukunft gut aufgestellt. Wenn da nicht, wie wohl überall im Pflegebereich, der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal wäre.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen:
Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen-Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel

helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung

einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil

Behandlung der
SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese
Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren

begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit

★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.
Heinrich D.

zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1*
Tablette bei
ARTHROSE



Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.²

Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chirubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum

100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53 SWISS MADE



Corona-Fälle in Schaumburg

105 (+21)

aktive Fälle

5743 (+33)

bestätigte Fälle insgesamt

45,5 (34,1)

7-Tage-Inzidenz

2,2 (2,2)

Hospitalisierungsinzidenz

158 (+7)

Menschen in Quarantäne

4

in stationärer Behandlung

87 Tests

(keine Angaben zu Schnelltests)

Verteilung der Fälle im Landkreis	
Auetal	10 (+4)
Bückeberg	12 (+2)
Eilsen	1 (+1)
Lindhorst	4 (+2)
Nenn Dorf	7 (+2)
Niedernwöhren	4 (+2)
Nienstädt	2 (+/-0)
Obernkirchen	9 (+1)
Rinteln	16 (+4)
Rodenberg	13 (+/-0)
Sachsenhagen	21 (+18)
Stadthagen	21 (+/-0)

Termine für den Standort dm-Markt, Am Markt 12, in Stadthagen, gibt es auf drk-schaumburg.de.

Quelle: Landkreis Schaumburg, Stand: 18. Oktober.

Auffahrunfall bei Autorennen

MINDEN. Bei einem mutmaßlichen Autorennen am Freitagabend in Minden ist ein 18-jähriger BMW-Fahrer auf einen Audi aufgefahren. Trotz erheblichem Sachschaden wurde dabei laut Polizei niemand verletzt.

Klinikum macht erneut Verlust

4,3 Millionen Euro fehlen im Jahr 2020 / 2021 könnte wirtschaftlich noch schwieriger werden

VON JAKOB GOKL

LANDKREIS. Jedes Jahr ein Millionenverlust: Seit Eröffnung des neuen Schaumburger Klinikums Ende 2017 konnte noch kein Jahr mit einer schwarzen Null beendet werden. Doch immerhin geht die Tendenz in die richtige Richtung. Von zwölf Millionen Euro Verlust im Jahr 2018 auf acht Millionen Euro Verlust im Jahr 2019 sank der Jahresverlust im letzten Jahr auf nur noch 4,3 Millionen Euro.

Dennoch antwortet auf unsere Anfrage beim Schaumburger Krankenhaus neuerdings direkt ein Rechtsanwalt. Dr. Carsten Brennecke von der Kanzlei Höcker (siehe Kasten) hat die Kommunikation des Klinikums zu diesem Thema übernommen.

Grundsätzlich verweist Brennecke darauf, dass die Corona-Pandemie für alle Krankenhäuser in Deutschland eine wirtschaftlich schwierige Zeit gewesen sei. „Jedes zweite Haus schreibt rote Zahlen.“ Grund dafür sei die gesunkene Anzahl stationärer Patienten sowie deutliche Preissteigerungen bei medizinischer Schutzkleidung.

Daher sei das Geschäftsjahr 2020 „durchaus positiv zu bewerten“, schreibt Rechtsanwalt Brennecke.

Der Verlust sei immerhin um 3,8 Millionen Euro geringer als noch im Jahr 2019. Außerdem habe man im Jahr 2020 ein positives operatives Ergebnis von 24 000 Euro erzielen können.

„Damit hebt sich das Ergebnis der Mandantin von vielen anderen Kliniken deutschlandweit positiv ab und zeigt, dass sie die Herausforderungen der Corona-Pandemie vergleichsweise gut bewältigen konnte.“

Das Jahr 2021 bleibt bisher hinter den Erwartungen von



Der Jahresverlust konnte gegenüber 2019 um 3,8 Millionen Euro gesenkt werden.

FOTO: ARCHIV

Agaplesion zurück. „Andererseits war der März 2021 wiederum der leistungsstärkste Monat seit Einzug in den Neubau. Daher lässt sich aktuell noch keine belastbare Prognose über einen Fehlbetrag im Jahr 2021 anstellen.“

Derzeit können laut Brennecke die laufenden Ausgaben nicht mit den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Allerdings ist „die Mandantin aber in der glücklichen Lage, durch den Hauptgesellschaftler Agaplesion gegen eine solche Situation finanziell abgesichert zu sein.“

Daher gebe es derzeit auch keine Gespräche über einen Notlagentarifvertrag. Das Ziel für den weiteren Jahresverlauf sei insbesondere „die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und die Vermeidung eines Rückschritts im Vergleich zum Vorjahr.“

Offenbar wird intern jedoch erwartet, dass der Verlust größer wird als im Jahr 2020. Im September informierte die Geschäftsführung Mitarbeiter schriftlich: „Unser Ziel, die wirtschaftliche Situation zu stabilisieren und einen Rückschritt im Vergleich zum Vorjahr zu vermeiden, werden wir somit voraussichtlich verfehlen.“ Das Schreiben liegt der Redaktion vor.

Eine Pflegefachkraft sowie ein weiterer Mitarbeiter im

Klinikum berichten außerdem, dass alle Mitarbeiter aufgefordert worden sein sollen, Vorschläge zur Kosteneinsparung zu machen. „Bei uns kommt das so rüber: Die Situation ist verzweifelt“, sagt die Fachkraft, die aus Sorge um arbeitsrechtliche Konsequenzen anonym bleiben möchte.

Sie fragt sich außerdem, was passiere, wenn sich die wirtschaftliche Lage nicht verbessere. Laut Rechtsanwalt Brennecke gibt es derzeit je-

denfalls keine Gespräche zur Übernahme des Klinikums durch eine dritte Partei.

Bei der Fachkräfte-Gewinnung hat die Klinik laut Rechtsanwalt Carsten Brennecke ebenfalls einen guten Schritt nach vorne gemacht: „2020 waren knapp 690 Vollkräfte bei ihr beschäftigt. Zum Vergleich: 2018 waren es noch ca. 640 und 2019 noch ca. 662 Vollkräfte. Für das erste Halbjahr 2021 liegt sie bei 710 Vollkräften.“

Bekannte Kanzlei Höcker vertritt Klinikum Schaumburg

Erstmals vertritt die bekannte Kanzlei Höcker aus Köln das Schaumburger Krankenhaus in der Kommunikation nach außen. Bekannt ist sie unter anderem durch ihre berühmten Mandanten – darunter Jörg Kachelmann und Günther Netzer. Die Kanzlei Höcker vertritt bereits die AfD gegen den Verfassungsschutz und den türkischen Präsidenten Erdogan. Dr. Carsten Brennecke war dieses Jahr bereits als Krisenberater für das Erzbistum Köln im Einsatz. Doch die Kanzlei hat auch einen zweifelhaften Ruf. Die Stiftung Warentest

bezeichnet die Arbeit der Kanzlei als „Fiese Drohmethoden“. Die Stiftung kritisiert: Die Kanzlei wolle Journalisten einschüchtern und damit die Berichterstattung beeinflussen oder sogar verhindern. Die Anwaltskanzlei verklagt immer wieder Zeitungsverlage oder Medien. Ihr wird vorgeworfen, regelmäßig Journalisten zu drohen, um ihre Berichterstattung zu beeinflussen.

Kanzleigründer Ralf Höcker hielt einen Vortrag mit dem Titel „Wie man Journalisten mit Peitsche und Kavallerie in Schach hält“. Im Anschluss erklärte er dem Verband Schweizer Medien:

„Ich bemühe mich präventiv, wenn ein Artikel im Entstehen befindlich ist, dafür zu sorgen, dass er entweder nicht kommt – wenn mein Mandat ihn nicht will – oder er nicht ganz so schlimm ausfällt. Das ist die Aufgabe des Medienrechtsanwalts.“ 2019 wiederholte er in einem Interview mit der Neuen Züricher Zeitung: „Natürlich ist es meine Aufgabe, Journalisten zu drohen.“ Und konkretisiert: „Ich drohe mit einstweiligen Verfügungen, Gegendarstellungen, Schmerzensgeld, Schadenersatz, was auch immer.“

jak

33. Fortsetzung

Ritter winkte lachend ab. „In Ordnung, Herr Blume, ich verstehe. Hauptsache, Sie bringen mir mein Radio repariert zurück. Ich bezahle Sie natürlich für Ihre Mühen.“

„Ja, ja, schon gut.“ Blume nickte und drückte das Gerät, das er die ganze Zeit unter dem Arm gehalten hatte, ein wenig fester an seinen Körper. „Sobald ich damit fertig bin, gebe ich Ihnen Bescheid.“ Grußlos wandte er sich ab und ließ Ritter in der Tür stehen. Als er die Stufen im Treppenhaus hinunterstieg, spürte er die Augen des Mannes in seinem Nacken. Den Kopf gesenkt, stapfte er zum Saloon. Er dachte über das Gespräch nach, das Ritter ihm geradezu aufgenötigt hatte. War das reines Mitteilungsbedürfnis gewesen? Blume schien es eher, dass er ihn hatte testen wollen. Eine Art Verhör durch die Hintertür. Wie der Mann erst etwas über ihn herauszufinden versucht hatte und dann schnell und zielgerichtet auf die Stasi zu sprechen gekommen war. Ihn zu einer Meinungsäußerung hatte verleiten wollen. Warum? Weil er auf verärrterische Äußerungen gehofft hatte? Blume glaubte nicht, dass sich dieser Clemens Ritter nur aus Lust und Laune mit der ehemaligen DDR und ihren Staatsorganen beschäftigte. Ein Hobby von ihm? Unsinn! Sein Gerede hatte vielmehr etwas vom Speck gehabt, mit dem man Mäuse fängt. Mäuse wie ihn, Blume. Aber da konnte er lange warten, der angebliche Augenoptiker aus Duisburg. Dem würde

er nicht in die Falle gehen. Zu durchsichtig, das Spiel, das er spielte. Das Unbehagen, das er die ganze Zeit über verspürt hatte, wurde allmählich zu Wut. Mit jedem Schritt, den er sich dem Saloon und seinem Büro näherte, kochte sie weiter hoch. Nicht nur gegen diesen zwielichtigen Feriengast richtete sie sich, nein, auch gegen Katja. Sie hatte die Sache mit dem Radio eingefädelt. Er fühlte sich von ihr verraten.

14. KAPITEL

Blume kauerte hinter seinem Schreibtisch und starrte wie hypnotisiert auf das Kofferradio. Er hatte es vor sich auf der Tischplatte abgestellt. Katja betrat das Büro. Er reagierte nicht.

„Na, konntest du unserem Gast mit seinem Radio helfen?“, fragte sie arglos. Blume blieb regungslos sitzen, mit dem Rücken ihr zugewandt, wartete, bis sie näherkam. „Weißt du, was das ist?“, knurrte er, als sie direkt neben ihm stand und ihre Hand auf seine Schulter legte. Er deutete ein leichtes Kopfnicken an. „Ein Kofferradio. Was soll die Frage? Das ist das kaputte Gerät, nehme ich an.“ „Und? Fällt dir nichts auf?“ Noch immer saß er da wie versteinert.

Harzhunde

von Roland Lange

„Was soll mir auffallen?“ „Das ist nicht irgendein Kofferradio“, blaffte er unvermittelt und fuhr zu Katja her. „Das ist ein Stern Elite 2000! Ein altes DDR-Gerät!“ Ein gefährliches Funkeln lag in seinen Augen.

Katja zuckte zurück. „Ja und? Mensch, Blume, was ist denn los? Mit den Dingen kennst du dich doch bestens aus. Was ist daran so schlimm?“

„Was daran so schlimm ist? Sag mal, kapiert du nicht?“ Er merkte, dass er laut wurde, er wusste, dass er sich besser bremsen sollte, aber es gelang ihm nicht. „Der Mensch, dieser angebliche Feriengast namens Clemens Ritter, will mich aufs Kreuz legen, verstehst du? Der will mich aus der Reserve locken mit seinem Scheiß-DDR-Radio und seinem Stasi-Gequatsche! Labert mich voll, macht sich angeblich Gedanken über die Umtriebe ehemaliger Genossen im Untergrund, fragt mich, was ich darüber denke. Das stinkt doch zum Himmel! Der ist nicht so harmlos, wie er tut!“ Er schnappte nach Luft. „Und wie du glauben willst!“ Sein Herz raste, er spürte die Hitze, die ihm in den Kopf gestiegen war.

„Jetzt brüll hier verdammt noch mal nicht so rum!“; bremste ihn Katja fassungslos. Sie war ebenfalls laut geworden. „Was ist denn

in dich gefahren? Ich weiß gar nicht, was du hast!“

„Ach? Weißt du nicht? Du hast den ganzen Mist doch angezettelt!“ Blume konnte nicht anders. Er musste ihr wehtun.

„Wie bitte? Was habe ich?“

„Du hast hinter meinem Rücken diese Sache mit dem Radio eingefädelt. Ohne mich zu fragen. Als wüsstest du nicht, dass ich mich vorsehen muss. Dass Gerhard Hauser und seine Leute hinter mir her sind ... immer noch! Und ich bin mir sicher, Ritter gehört zu denen. Kapiertst du das? Oder ist es Absicht von dir? Vielleicht willst du mich ja loswerden!“

„Hör auf! Sofort!“ Katjas schneidende Stimme brachte Blume zum Verstummen. „So einen Scheiß muss ich mir nicht anhören“, sprach sie weiter, jetzt bedrohlich leise. „Wenn du das von mir denkst, dann pack deine Sachen und verschwinde. Ich habe deine elende Verfolgungsmacke so satt! Ich brauche keinen neurotischen Spinner im Haus, der hinter jedem Strauch Verrat und Bedrohung wittert.“ Sie schüttelte resigniert den Kopf. „Ich hätte auf meine innere Stimme hören sollen. Ich hätte wissen müssen, dass das mit uns zum Scheitern verurteilt ist.“ Damit drehte sie sich um und stürmte aus dem Büro.

„Verfolgungsmacke! So ein Quatsch! Katja! Verdammt, jetzt bleib stehen ...!“ Blumes Worte erreichten sie nicht mehr, sie prallten an der Bürotür ab, die krachend ins Schloss gefallen war.

Minutenlang saß er da. Zusammengesunken, die Augen ausdruckslos auf seine Hände gerichtet, die zusammengeklammert in seinem Schoß ruhten. Er hatte es versaut. Wieder einmal. Bisher waren es nur kleine Löcher gewesen, die er in das fragile Netz gerissen hatte, das Katja und ihn verband. Er hatte sie immer wieder stopfen können. Dieses Mal schien der Riss zu tief, das Loch zu groß für eine einfache Reparatur. Das wurde ihm schmerzlich bewusst. Es gelang ihm nur mit Mühe, aus dem bedrückenden Abgrund heraufzuklettern, in den er sich hatte fallen lassen. Ächzend beugte er sich vor, nahm das Radio wieder in den Blick, wollte es zu sich heranziehen. Er zögerte, ließ es dann stehen, wo es war.

Fortsetzung folgt



Aus: Roland Lange
„Harzhunde“
Erhältlich in den Geschäftsstellen von SN, LZ und SZ in Stadthagen, Bückeberg und Rinteln

Vom Kleinen ins Große

Mitglieder des Museumsvereins über neues Ausstellungskonzept informiert

VON KARSTEN KLAUS

BÜCKEBURG. Ein Thema hat die Arbeit des Museumsvereins im vergangenen Jahr beherrscht wie kein anderes: Nein, nicht die Corona-Pandemie, sondern die Neugestaltung der Dauerausstellung des Museums für Stadtgeschichte und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte. Kein Wunder: Das Museum ist inzwischen leer geräumt, die Arbeiten laufen auf Hochtouren.

Einen Vorgeschmack auf die völlig neu konzipierten Räume bekamen jetzt die Vereinsmitglieder während der Jahresversammlung im Neuen Rathausaal. Museumsleiterin Anke Twachtmann-Schlichter und Ausstellungsdesigner Karsten Blum von der Agentur HGB informierten mit eindrucksvollen Visualisierungen über das neue Ausstellungskonzept. „Und es wird in Natur noch schöner als auf den Bildern“, versprach ein sichtlich begeisterter Reiner Brombach. Der scheidende Bürgermeister ist Vorsitzender des Museumsvereins.

Wie bereits berichtet, werden bei der Neugestaltung moderne museumspädagogische Ansätze verfolgt. Zu sehen sein werden vergleichsweise wenige, dafür aber um so aussagekräftigere Stücke: Ausgewählte Exponate erzählen Geschichten. Dabei macht das Nebeneinander von kunstgeschichtlich bedeutenden Stücken und eher unscheinbaren Exponaten einen besonderen Reiz aus. „Wir führen die

Betrachter vom Kleinen ins Große“, verdeutlichte Blum. Oder anders ausgedrückt: Im Mittelpunkt der einzelnen Räume, die Epochen oder Themen gewidmet sind, stehen nicht unbedingt die Mächtigen und deren Vita. Ihre Zeit wird durch „kleine Dinge“ charakterisiert.

So erzählt zum Beispiel eine Kutscheruniform viel vom Leben in einer kleinen Residenzstadt. Trug der Kutscher ein schmales Band am Zylinder, saß Durchlaucht nicht in der Kalesche. War ein breites Band am Hut befestigt, war der Fürst „an Bord“: Zeichen für die Untertanen, grüßend ihren Respekt zu bekunden.

Oder: Messinstrumente und Globen verdeutlichen die Welt der Wissenschaften, Pockenarm und Wasserfass des Arztes und Gesundheitsaufklärers Bernhard Christoph Faust die hygienischen Umstände und den medizinischen Fortschritt. Persönliche Briefe aus Bückeburger Familien verdeutlichen die Gräueltaten des Krieges und rühren an, ein als Hörstation eingerichteter Volksempfänger, aus dem NS-Parolen dröhnen, thematisiert das Leben unter und mit den Nationalsozialisten. Eine 80-fach geflickte Kinderhose steht für den Mangel der Nachkriegsjahre.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Bückeburger Museums ist seine Trachtensammlung. Die Konzeption des Ausstellungsschwerpunktes Trachten im Obergeschoss haben wir bereits ausführlich vorgestellt.

„Früher habe ich gedacht: Was ist schon Tracht? Jetzt bin ich ein echter Fan geworden.“

Karsten Blum
Ausstellungsdesigner



Blick aus der Vogelperspektive in die ersten beiden Ausstellungsräume, in denen unter anderem ein Stadtmodell, Globen und Messinstrumente präsentiert werden sollen.

FOTO: HGB

Heute nur so viel: Es ist bemerkenswert, in wie vielen Facetten sich das Museum dem Thema annähert: frühe Tracht, Tracht und Handwerk, Tracht und Kirche, Tracht und Schule oder moderne Auseinandersetzung mit der Tracht.

Am Beispiel des Trachtenraumes wird aber auch ein Dilemma moderner Museumsarbeit deutlich: Aus konservatorischen Gründen ist es fast unmöglich, alte Textilien auszu-

stellen. Es sei denn, man steckt sie hinter Glas. Doch das wollte in einem so bunten lebendigen Ausstellungsabchnitt niemand. Die Lösung: Auf dem Laufsteg, einem zentralen Element des Raumes, wird Kleidung aus heimischen Trachtengruppen präsentiert – und die ist für den Laien vom alten Original kaum zu unterscheiden.

Die Ausstellungsmacher hoffen, dass die Auseinander-

setzung mit der Schaumburg-Lippischen Landestracht die Besucher in eine bunte Welt von Farben und Formen mitnimmt, aber auch den Blick für Details und die Lebensumstände früherer Generationen schärft. Einen neuen Trachtenfreund hat die zukünftige Präsentation bereits gewonnen: Karsten Blum. Er gesteht: „Früher habe ich gedacht: Was ist schon Tracht? Jetzt bin ich ein echter Fan geworden.“

Viel Anerkennung für das Museum

Die erfolgreiche Arbeit des Museums und seines Trägervereins wird nicht zuletzt durch eine Reihe von Auszeichnungen und Förderungen deutlich. Höhepunkt war sicherlich die Verleihung des Museumsgütesiegels (wir berichteten). „Das Museum genießt ein hohes Ansehen – so klein es auch ist“, beschrieb Reiner Brombach.

Das ist ein Pfund, mit dem auch Schatzmeister Udo Bokeloh wuchern kann. Es ge-

lingt ihm immer wieder, bei treuen Sponsoren außerplanmäßige Spenden einzuwerben. So konnte das Haushaltsjahr mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden. Auch die Finanzierung der Fassadenrenovierung scheint gesichert. Hintergrund: Es gibt einen Bundeszuschuss in Höhe von 96 000 Euro, der nur fällig wird, wenn er vom Museumsverein entsprechend gegenfinanziert wird.

Obwohl das Museum derzeit wegen der Neugestaltung ge-

schlossen ist, läuft die pädagogische Arbeit weiter. Wie Anke Twachtmann-Schlichter berichtete, sei das Schulprojekt „Durch die Linse geschaut“ gesichert und gehe in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Adolfinum in die nächste Runde. Die „Aktion Museum im Koffer“, bei der Ausstellungsstücke in die Schulen wandern, wird den coronageschuldeten Einschränkungen angepasst: Exponate werden digitalisiert. *kk*

15-Jähriger tritt gegen Transporter

BÜCKEBURG. Ein 15-jähriger Jugendlicher aus Porta Westfalica hat am Freitag gegen 17 Uhr aus einer Personengruppe heraus gegen einen langsam vorbeifahrenden VW-Transporter getreten, der in Bückeburg vom Sablé-Platz in die Bahnhofstraße einfuhr. Der Täter, der vom 22-jährigen Fahrer aus Nienstädt angesprochen wurde, flüchtete anschließend und konnte nach Angaben der Polizei im Rahmen einer Nahbereichsfahndung durch Polizeibeamte auf einem rückwärtigen Parkplatz eines Hotels in der Nähe des Marktplatzes ausfindig gemacht werden, wo sich der 15-Jährige hinter einem Fahrzeug versteckte. Der Portaner wurde von den Beamten zu den Erziehungsberechtigten nach Hause gebracht. Ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung wurde eingeleitet. *r*

IN KÜRZE

Freizeitliga feiert Fünfjähriges

BÜCKEBURG. Die Freizeitliga des VfL Bückeburg feiert fünfjähriges Bestehen. Los geht es am Samstag, 23. Oktober, im Jahnstadion auf dem Hockeyplatz. Start ist um 10.30 Uhr mit Training respektive einem Spiel. Ab 11 Uhr folgt eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen, Ehrungen, einem Rückblick und der Statistik am Haupteingang zu den Kabinen.

VOR 25 JAHREN

19. Oktober 1996:

Ein besonderes Jubiläum haben die „Negenklauen“, die Freunde der plattdeutschen Sprache, geschafft: Sie haben sich mit ihrem Stammtisch zum 200. Mal getroffen.

Glücklich, aber kaputt ist die Adolfiner Musikgemeinschaft von ihrer 14-tägigen Jugendaustauschbegegnung aus den USA zurückgekommen. Nachdem in der ersten Woche Familien aus Vororten Detroit die Gäste liebevoll betreut hatten, führte der zweite Teil nach Chicago und New York. Der Besuch hat sich gelohnt, ein Wiedersehen steht auf der Wunschliste aller Beteiligten – auf amerikanischer und auf deutscher Seite. *b/c*

Noch müssen sich Museumsfreunde in Geduld üben: Wegen der Umgestaltung ist geschlossen. Im Herbst 2022 soll alles fertig sein.

FOTO: KK



SPORTBUZZER BUNDESLIGA-TIPPSPIEL

präsentiert von **Sparkasse Schaumburg**



TOP-5-TIPPER*:

- | | |
|---------------|-----------|
| 1. Altersack | 80 Punkte |
| 2. frankenhit | 74 Punkte |
| 2. Biti77 | 73 Punkte |
| 4. Bekiffski | 72 Punkte |
| 5. Berni | 71 Punkte |

TAGESTIPP-GEWINNER:

Der Gewinner des 8. Spieltags ist der Tipper Emma70. Er kann sich über zwei Eintrittskarten für den Dinopark in Mönchhafen freuen



*Top-5-Teilnehmer. Rang Doppelbelegung durch Punktgleichheit.

Alle Angaben ohne Gewähr.

www.sportbuzzer.de/schaumburg/tippspiel1



Grüne Oase in der Stadt

STADTHAGEN. Michelle Rösler (von links), Nils Säger und Rüdiger Heß vom WEZ, Henricus Soontiëns und Lu Seegers freuen sich über die grüne Oase mitten in der Stadt. In dem ehemaligen Schrebergarten hinter dem Markt ist in den vergangenen Monaten eine Blumenwiese gewachsen. Zehn Bienenvölker

halten dort die Imker Nils Hinse und Mikel Gillmann. Nachdem der Garten immer mehr verwildert sei, hätte man den Beschluss gefasst, die Fläche abzuräumen, zu planieren und der Natur den Rest zu überlassen, erläuterte Seegers als Sprecherin der Grundstückseigentümer die Situation. Besitzer des Gar-

tens und des Einkaufszentrums an der Bahnhofstraße ist die Heinrich Seegers GmbH. Der Honig, den die Völker nun mitten in der Stadt produzieren und der von Hinse auch in Stadthagen verarbeitet wird, kann im WEZ-Markt gekauft werden. Da sei eine kurze Lieferkette garantiert, so Heß. FOTO: RG

IN KÜRZE

Unfallflucht an der Schulstraße

STADTHAGEN. Der Polizei ist eine Unfallflucht gemeldet worden. Diese ereignete sich am vergangenen Sonntag in der Schulstraße. Dabei wurde ein grauer Honda „Jazz“ beschädigt. Der 74-jährige Halter aus Wunstorf bemerkte den Unfallschaden gegen 17.25 Uhr. Abgestellt hatte er seinen Wagen gegen 13.30 Uhr in einer Parklücke. Der Wagen wurde am hinteren Stoßfänger zerkratzt. Hinweise zu der Unfallflucht nimmt die Polizei in Stadthagen unter der Telefonnummer (0 57 21) 4 00 40 entgegen.

Seat beim Einparken beschädigt

STADTHAGEN. Bereits am Donnerstag, 7. Oktober, wurde ein weißer Seat Ibiza auf dem Parkplatz von Kaufland Am Helweg beschädigt. Der weiße Wagen stand in einer Parkbucht in der Nähe des Haupteingangs und wurde vermutlich beim Ein- oder Ausparken von einem fremden Fahrzeug an der vorderen linken Stoßstange beschädigt. Der Verursacher entfernte sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Zeugen des Unfalles werden gebeten, sich unter (0 57 21) 4 00 40 zu melden.

„Durch die Nacht“ in der Zehntscheune

STADTHAGEN. Die Ausstellung „Durch die Nacht“ wird von Samstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 14. November, in der Zehntscheune gezeigt. Geöffnet ist samstags und sonntags jeweils von 11 bis 18 Uhr.

NOTDIENSTE

Apotheken

Bad Eilsen. Julianen-Apotheke Eilsen, (0 57 22) 8 41 35, Bahnhofstraße 8.
Haste. Flora-Apotheke, (0 57 23) 8 16 74, Hauptstraße 34a.

Ärztlicher Notdienst

Fahrdienst für nicht gefährliche Patienten von 19 bis 7 Uhr. Telefon 116 117.

Tierärztl. Notdienst

Wochentags von 18 bis 8 Uhr: Praxis Leis, (0 57 23) 98 12 78, Beekefeld 6, Haste.

Alte Post: PLSW reicht Bauantrag ein

21 Wohnungen im Bestandsgebäude / Neubau noch unklar / Unterbringung von Arztpraxen ad acta gelegt

VON STEFAN ROTHE

STADTHAGEN. Es geht Schritt für Schritt voran: Die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW) hat für den Umbau der Alten Post an der Bahnhofstraße einen Bauantrag eingereicht. „Unser Wunsch ist es, mit dem Umbau-Projekt Anfang kommenden Jahres starten zu können“, erklärt PLSW-Geschäftsführerin Annette Lüneburg. Insofern hoffe man auf eine möglichst rasche Genehmigung durch das Bauamt.

Das Unternehmen will in dem teils historischen Gebäude im Zuge eines inklusiven Projekts 21 moderne Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen. Die geplante Investitionssumme für den Umbau taxiert die Geschäftsführerin grob auf „über vier Millionen Euro“. Die PLSW rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr. Wenn alles glatt läuft, könnten die Wohnungen also im Frühjahr 2023 bezugsfertig sein.

In der Warteschleife befindet sich allerdings der Plan, im

hinteren Bereich des früheren Post-Areals zusätzlich einen Neubau zu errichten. Nach Auskunft von Lüneburg ist durch das Bauamt noch nicht abschließend geklärt, auf welcher Teilfläche dort gebaut werden darf.

„Bevor wir nicht wissen, wieviel wir da bauen dürfen, machen auch konkretere Planungen noch keinen Sinn“, erläutert Lüneburg. Insofern gebe es dafür auch noch keinen Bauantrag. Ganz grob gäbe es planerisch zwei Optionen: die Errichtung eines oder von zwei Gebädetrakten. „Wir hoffen auf eine schnelle Entscheidung durch das Bauamt“, so die Geschäftsführerin, „denn wir würden den Neubau natürlich am liebsten direkt im Anschluss an den Umbau des Bestandsgebäudes vornehmen.“ Das gelte allein schon aus finanziellen Gründen, da die Baukosten immer weiter steigen.

Wenn sich die idealen Vorstellungen der PLSW, also der Bau von zwei Neubau-Trakten, tatsächlich umsetzen lassen, würden dort laut Lüneburg folgende PLSW-Einrich-



Insgesamt 21 Wohnungen sollen in dem Bestandsgebäude der Alten Post entstehen. FOTO: RG

tungen untergebracht: der Berufsbildungsbereich der Lothar-Wittko-Werkstatt, der Integrations-Fachdienst (der Menschen aus der Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt), das Büro Klartext (Werkstatt für leichte Sprache) sowie ein Quartierstreffpunkt, womöglich mit einem Inklusiv-Café. Die Kosten für diese Investition ließen sich noch

nicht seriös beziffern, räumt Lüneburg ein.

Eigentümerin der Immobilie ist die Casa Baubetreuung GmbH aus Sulingen. Deren Geschäftsführer Andreas Körner war an der Einreichung des Bauantrags beteiligt. Nach Angaben von Lüneburg beabsichtigt die PLSW aber, die gesamte Immobilie von der Casa zu erwerben. Derzeit liefern

Versuchter Einbruch am Markt

Unbekannter will Scheibe von Tabakgeschäft mit Stange einschlagen

STADTHAGEN. Ein bislang Unbekannter hat in der Nacht auf Montag versucht, in ein Tabakgeschäft in der Innenstadt einzubrechen. Gegen 1 Uhr wurde die Polizei alarmiert. Als die Beamten vor dem Geschäft am Markt eintrafen, war der Täter bereits geflohen. Vor dem Laden lag ein Metallpfosten. Damit hatte der Unbekannte offenbar versucht, die Scheibe einzuschlagen. Diese hielt stand und wurde nur oberflächlich be-

schädigt.

Ein Anwohner gab gegenüber den Polizisten an, dass er zunächst einen lauten Knall und dann die Alarmanlage gehört hatte. Als er dann aus dem Fenster gesehen hatte, konnte er eine Person auf einem silbernen Fahrrad vom Tatort aus in Richtung der Klosterstraße wegfahren sehen. Trotz direkt eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen konnte der Täter nicht gestellt werden.

Bei dem Unbekannten handelt es sich nach Angaben des Anwohners um einen 16- oder 17-Jährigen. Er hat kurze, blonde Haare und trug ein schwarzes T-Shirt sowie eine blaue Jeans.

Die Polizei hat die Ermittlungen wegen versuchten Einbruchs gegen unbekannt aufgenommen. Hinweise zu dem Vorfall oder aber dem Täter nimmt die Polizei telefonisch unter (0 57 21) 4 00 40 entgegen.

Teichstraße gesperrt

Stadt lässt Schachtabdeckung erneuern

STADTHAGEN. Die Teichstraße in Stadthagen ist seit Montag gesperrt. Wie die Stadtverwaltung auf Anfrage mitteilt, lässt der Abwasserbetrieb eine größere Schachtabdeckung erneuern. Die Maßnahme ist notwendig, da bei der alten Abdeckung die tragenden Rahmenteile verrostet sind, heißt es.

Da sich die Abdeckung in der Straßenmitte befindet, sei ein Passieren ohne vorgeschriebenen Sicherheitsab-

stand durch den gesamten Straßenverkehr nicht möglich. Aus diesem Grund ist die Fahrbahn in beide Richtungen gesperrt. Eine Umleitungsstrecke ist eingerichtet. Es kann zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Die zuständige Firma Lübke rechnet nach Angaben der Verwaltung damit, dass die Bauarbeiten bis zum Ende der Woche, 22. Oktober, beendet sind. Die Stadt bittet um Verständnis.



Die Sperrung der Teichstraße dauert voraussichtlich bis zum Ende der Woche. FOTO: RG

Nur zwei Hydranten haben Mängel

Freiwillige Feuerwehr Schoholtensen/Altenhagen bemängelt Standort Wormsthal und Sundern

SCHOHOLTENSEN/ALTENHAGEN.

Die Freiwillige Feuerwehr Schoholtensen/Altenhagen hat am zurückliegenden Sonntag die Hydranten in Schoholtensen, Wierser Landwehr, Sundern, Altenhagen und Gut Wormsthal überprüft. Das Besondere an der Aktion: Erstmals wurden dabei auch die neu eingebauten Hydranten, die im Zuge des Austausches der Wasserleitung von Allern bis Rehren eingebaut worden sind, kontrolliert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bis auf Gut Wormsthal und Sundern sind alle Hydranten neu, und es gab deshalb erfreulich wenige Mängel.

Lediglich die Saugstelle am Teich in Wormsthal und ein Hydrant in Sundern sind aus Sicht der Brandschützer zu be-

mängeln. Diese Mängel werden von ihnen nun zeitnah an die Gemeinde Auetal gemeldet, damit sie bald möglichst behoben werden können.

Die Ortswehr erledigte die Überprüfung der Hydranten mit insgesamt zehn Kameradinnen und Kameraden, die zu diesem Zweck in zwei Gruppen unterwegs waren.

Während es nach Aussage der Feuerwehr in erster Linie darauf ankam, auf dem viel befahrenen „Auetal-Highway“ (Landesstraße 443) vor allem auf eine gute Eigensicherung der Kameradinnen und Kameraden im fließenden Verkehr zu achten, ging die Überprüfung der Hydranten in Sundern und Wormsthal zumindest in dieser Hinsicht wesentlich entspannter zu. tw



Bei der Überprüfung dieses Hydranten ist die Eigensicherung der Brandschützer im Gegenzug zu den Kontrollen auf dem „Auetal-Highway“ kein Thema.

FOTO: PR.

Kleidung für Bethel wird gesammelt

KATHRINHAGEN/BORSTEL. In der Zeit von Montag, 15., bis Freitag, 19. November, findet wieder eine Sammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel statt. Das vermelden die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden im Auetal auf ihrer Webseite. Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt – werden gerne genommen. An folgenden Orten können die Säcke abgegeben werden: Kathrinhagen: Pfarrhaus Garage, Kathrinhagener Straße 25; Borstel: Hof Bornorden Garage, Osterfeld 9.

Die Bodelschwingschen Anstalten gehen auf ein Pflegehaus für epilepsiekranke Menschen zurück, das 1867 von der Inneren Mission in Bielefeld gegründet wurde.

Anzeigen-Spezial



BRANCHENFÜHRER

Alles auf einem Blick



Abschleppdienste Kfz-Wildhagen Vornh. Str. 7, Sth. ☎ (057 21) 63 90	Fenster - Türen - Bauelemente Sievert Fensterbau , Haustüren, Holz, Kunststoff. Uchtdorfer Str. 13, Rinteln ☎ (0 57 51) 29 08 Fax (0 57 51) 4 12 72 Schock Fenster Holz, Kunststoff, Alu, Haustüren, Rinteln, Braasstr. 7, ☎ (0 57 51) 9 64 70, Fax 96 47 39	Orthopädie/Schuhtechnik Speisekorn Orthopädie Schuhtechnik Rinteln, Weserstr. 11 ☎ (0 57 51) 96 70 20 Hess. Oldendorf, Welseder Str. 27 ☎ (0 51 52) 16 91
Alarmtechnik – Sicherheitsdienst SDS Sicherheit- und Dienstleistungen in SHG, Dieselstr. 10, Rinteln ☎ (057 51) 9 41 88-0	Gartenbau - Baumschulen Baumschule , Garten- u. Landschaftsbau Wattenberg Hohenroder Str. 10, Rinteln-Exten ☎ (0 57 51) 33 73	Parkett Parkettstudio Sennholz Ausstellung Stadthagen, B65 www.parkett-studio.com, ☎ (0 57 21) 13 85
Computersysteme - Netzwerktechnik N + M Bürotechnik - Obernkirchen Bürotechnik, -bedarf, -möbel, EDV, techn. Kundendienst, Obernkirchen, Rathenastr. 16, ☎ (0 57 24) 38 85, Fax 43 50	Gartengeräte F. Hoppe , Ihr Partner für Zweiräder - Motorsägen - Rasenmäher u. v. m. ☎ (057 51) 22 18 Rinteln-Uchtdorf, Ellerbruch 10	Personalvermittlung Besser Personal Service GmbH , Bahnhofstr. 10, 31737 Rinteln, ☎ (0 57 51) 89 09 60
Containerdienst Containerdienst Kapp ☎ (0 57 22) 2 33 99 Wir liefern auch Sand, Kies, Splitt und Schotter	Gebäudereinigung Jakobshöfer Gebäudereinigung, Am Fuchsloch 48, Rinteln ☎ (0 57 51) 95 40-0	Sanitätshäuser Sanitätshaus Ringe Stadthagen, Obernstr. 39 ☎ (0 57 21) 20 48; Bückeburg, Schulstr. 1 ☎ (0 57 22) 2 72 72
Druckereien Wilhelm Vehling GmbH Druckerei u. Mediengestaltung, Schwarzer Weg 22, 31688 Nienstädt. ☎ (0 57 21) 9 39 31, Fax (0 57 21) 93 93 152	Glaserei Schatzl Glaserei Ri-Deckbergen Dahlhennstr. 2A ☎ (0 57 51) 71 79	Telekommunikation Tele-Alarm Vor-Ort-Service u. Installation, bintec-elmeg, Digitalisierungsbox, Fritzbox, IP-Telefonanschlüsse, Hybrid 300 E-Teile. ☎ (0 57 51) 77 14,
Energieberatung Stadtwerke Rinteln GmbH Bahnhofsweg 6, Rinteln ☎ (0 57 51) 700-0, Fax 7 00 50	Garagentore Hörmann Garagentore und Antriebe Sonderaktionen und Ersatzteile, Aus- u. Einbau, Entsorgung, Element-Garagen D & S GmbH, Obernkirchen ☎ (0 57 24) 40 57	Teppiche - Bodenbeläge - Tapeten wohnstore-Lambrecht Rinteln, Konrad-Adenauer-Str. 20 ☎ (0 57 51) 7 52 07
Fenster - Türen - Bauelemente akzent Bauelemente GmbH & Co. KG, Bückeburg, Ahnser Str. 9A, ☎ (0 57 22) 89 00 60 Holz- und Kunststofffenster, Innen- u. Haustüren		Zeitungen Schaumburger Zeitung Rinteln, Seetorstr. 1a, ☎ (0 57 51) 40 00-0 Schaumburg-Lipp. Landes-Zeitung Bückeburg, Lange Str. 20, ☎ (0 57 22) 96 87-0

BRANCHENFÜHRER

Autoverwertung www.autoverwertung-watermann.de	Gebäudereinigung www.jakobshoefer.de	Sicherheit www.sds-sinen.de sds-sicherheit@t-online.de
Bau- und Holzfachhandel www.ihr-holz-mueller.de	Getränke www.getraenke-damke.de	Stadt Rinteln www.rinteln.de info@rinteln.de
Computersysteme • Netzwerktechnik www.nm-bueroelektronik.de	Glaserei www.glas-schatzl.de	Telekommunikation www.telealarm-edv.de
Druckereien www.druckerei-vehling.de	Orthopädie • Schuhtechnik www.schneider-fussorthopaedie.de www.speisekorn-schuhtechnik.de	Teppiche • Bodenbeläge • Tapeten www.fachmarkt-lambrecht.de
Energieversorger www.stadtwerke-rinteln.de info@stadtwerke-rinteln.de	Personalvermittlung www.besser-personal.de	Tischlereien www.tischlerei-obernkirchen.de
Fenster • Türen • Innenausbau www.innentueren-ausstellung.de www.sievert-fensterbau.de www.schock-fenster.de	Rolläden • Markisen www.sieker-rollaedten.de	Versicherungen www.hohmeyer.de Info@hohmeyer.de Concordia Hohmeyer
Garagentore www.element-garagen.de	Sanitätshäuser www.sanitaetshaus-ringe.de	

C. Bösendahl GmbH & Co. KG



Wir sprechen Ihre Sprache.

www.schaumburger-zeitung.de

www.landes-zeitung.de

sz-redaktion@schaumburger-zeitung.de

lz-redaktion@landes-zeitung.de

anzeigen@schaumburger-zeitung.de

Pumpe defekt: Wasser läuft bis in Tiefgarage

HAMELN. Das Wasser hat sich seinen Weg gesucht. Es trat im ersten Obergeschoss der Rattenfängerhalle im Bereich der Heizungs- und Lüftungszentrale aus einer defekten Pumpe für den Wärmespeicher aus, lief durch die Decke, tropfte ins Erdgeschoss und gelangte von dort sogar in die Tiefgarage. Aufgeweichte Akustikplatten stürzten im Flur, der zu den Umkleieräumen führt, zu Boden.

Am Sonntagabend wurde der Wasserschaden entdeckt, die Feuerwehr um 18.57 Uhr angefordert. Es seien größere Mengen Wasser ausgetreten, sagte Stadtsprecher Thomas Wahmes. Wie viele Liter es gewesen seien, lasse sich nicht einschätzen. „Aber es hätte schlimmer kommen können“, meint Wahmes. Der Gesamtschaden werde auf 15000 Euro geschätzt. Um einen Kurzschluss zu verhindern, habe man die Beleuchtung abgeklemmt. Am Montagvormittag seien bereits Trocknungs- und Reinigungsarbeiten angelaufen sowie neue Leuchten und eine Pumpe bestellt worden. Das Bauteil könne rasch eingebaut, die Halle zum Glück ab sofort wieder genutzt werden. „Es gibt keine Einschränkungen. Aufgrund der Herbstferien findet derzeit ohnehin kein Schulsport statt“, sagte Wahmes. *ube*

IN KÜRZE

Kreisverwaltung nicht erreichbar

HAMELN-PYRMONT. Die Kreisverwaltung des Landkreises Hameln-Pyrmont ist vom 29. Oktober ab 12 Uhr bis einschließlich 31. Oktober und vom 10. Dezember ab 12 Uhr bis einschließlich 12. Dezember nicht erreichbar. Aufgrund sicherheitsrelevanter Umbauarbeiten im Rechenzentrum des Landkreises kommt es nach Angaben der Pressestelle an diesen beiden Wochenenden zu einem kompletten Ausfall aller IT-Dienste der Kreisverwaltung. Das betreffe unter anderem die Erreichbarkeit der Website www.hamelnpyrmont.de und aller Online-Dienste (zum Beispiel das Wunschkenntzeichen). Darüber hinaus sei die komplette Kreisverwaltung, einschließlich Kreishaus, Straßenverkehrsamt und Gesundheitsamt an diesen beiden Wochenenden nicht arbeitsfähig und weder telefonisch noch per E-Mail oder Fax erreichbar. Das betreffe auch die Veröffentlichung der Corona-Fallzahlen, die am 30. und 31. Oktober sowie am 11. und 12. Dezember daher nicht erfolgen könne.

In sehr dringenden Fällen könne die Kreisverwaltung über die kooperative Regionaleitstelle Weserbergland, Telefo (0 51 51) 95 10 00, erreicht werden.

„Spannende Plätze in der Südstadt“

HAMELN. Die örtlichen Kooperationspartner laden für den morgigen Mittwoch, 20. Oktober, zur nächsten 3000-Schritte-Tour durch Hameln ein. Treffen ist um 15 Uhr am Infocenter an der Deisterallee. Diesmal steht die Tour unter dem Motto „Spannende Plätze in der Südstadt“. Der Spaziergang ist kostenfrei sowie für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offen.

Fahndung nach Banden

Einbrüche – Polizei schnappt Verdächtigen / Täter schlägt mit Taschenlampe auf Kopf eines Monteurs

VON ULRICH BEHMANN

GROSS BERKEL/BAD MÜNDE/HESSISCH OLDENDORF. Polizisten haben am Wochenende nach Einbrecherbanden gefahndet. Die Täter, die aus Osteuropa stammen dürften, waren am helllichten Tag in Groß Berkel in das Lager des Online-Versandhandels „Möbelpunkt-Einrichtungsshop“ an der Bundesstraße 1 und am späten Abend in Bad Münster in ein Bildungsinstitut an der Deisterallee eingestiegen. In Groß Berkel konnte ein Tatverdächtiger geschnappt werden – es handelt sich um einen alten Bekannten, der sich in der Vergangenheit vornehmlich in Augsburg aufgehalten hat. Seine Fingerabdrücke befanden sich bereits im Polizeicomputer.

In Bad Münster waren vier Männer am Werk, die Polnisch gesprochen haben sollen. An diesem Tatort wurde ein Elektromonteur (62) aus Porta Westfalica mit einer Taschenlampe am Kopf verletzt. Ein Einbrecher hatte ihn ohne Vorwarnung attackiert. Der 62-Jährige sollte sie wohl nicht an der Flucht hindern können.

In Hessisch Oldendorf haben sich zum wiederholten Mal Buntmetall-Diebe Zugang zu einem Schrottplatz verschafft. Wert der Beute: 8000 Euro. Es war Samstag, 12.10 Uhr, als Bewegungsmelder die Überwachungskameras in einem größeren Lager an der B1/Ecke Uhlengrund in Groß Berkel aktivierten. Frank Lages, Besitzer der Immobilie und Betreiber des Online-Shops „Möbelpunkt“, wurde von der Anlage informiert. Sie schickte ihm sogar Fotos von den Einbrechern auf sein Smartphone. Weil sich der 65-Jährige gerade im Extertal aufhielt, informierte er einen

➔ **Tatort Hessisch Oldendorf: Schon elf Einbrüche bei einer Firma, die Täter haben es auf Buntmetall und Katalysatoren abgesehen.**

Mann, der in der Nähe wohnt und das Gebäude erwerben möchte. Der Kaufinteressent habe bereits einige Gegenstände in der Halle untergestellt, sagte Lages. „Ich habe ihn gefragt, ob er und seine Leute im Gebäude sind“, sagt Lages. „Das war aber nicht der Fall.“ Als der 34-Jährige das Gebäude erreichte, kamen ihm drei Männer (1,80 Meter bis 1,90 Meter, schlank, schwarze Jogginghosen, dunkle Kapuzenpullover) entgegen. Sie liefen – vom Haupteingang – Richtung B1. Die Polizei hält es für möglich, dass ein Täter Schmiere gestanden und seine Komplizen gewarnt hat, als sich dem Gelände ein Auto näherte.

Der Augenzeuge wählte den Notruf 110, nahm zu Fuß die

Verfolgung auf. Ein Einbrecher sei in einer Seitenstraße verschwunden, zwei weitere seien in Richtung Aral-Tankstelle geflüchtet. Ein Mann sei auf der Flucht zu Boden gestürzt. Er könne sich an einem Arm oder an einem Bein Verletzungen zugezogen haben. Die Polizei stellte bei der Spurensuche fest, dass die Täter gewaltsam eine verschlossene Hintertür geöffnet hatten und so in das Objekt gelangt waren. Im Zuge einer Fahndung, an der Kräfte aus Hameln und Bad Pyrmont teilnahmen, spürten die Ermittler einen mutmaßlichen Täter auf. Der 34-Jährige saß in einem Buswartehäuschen an der Bundesstraße 1. Er dürfte gemeinsam mit seinen Kumpanen aus Süddeutschland angereist sein und soll zu der Bande gehören. Der Mann soll in Deutschland schon mehrere Male wegen Diebstahls in Erscheinung getreten sein. Da er einräum-

te, unter dem Einfluss von Rauschgift zu stehen, ordnete ein Richter die Entnahme einer Blutprobe an. Der Verdächtige wurde später wieder auf freien Fuß gesetzt, da er einen festen Wohnsitz hat.

Wer Angaben zum Fahrzeug der Täter oder zu den Bandenmitgliedern machen kann, wird gebeten, die Ermittler unter (0 51 51) 93 32 22 anzurufen.

In Bad Münster schlichen sich die Einbrecher im Schutze der Dunkelheit an. Sie hebelten zwei Fenster eines Bildungsinstitutes an der Deisterallee auf und kletterten in das Gebäude. Sicher haben sie nicht damit gerechnet, dass dort schon seit einem halben Jahr abends und manchmal auch nachts ein Elektromonteur (62) arbeitet. Die Arbeitszeit ist so gewählt worden, weil der Strom abgestellt werden muss. Als die vier Kriminellen auf den 62-Jährigen

stießen, ergriffen sie die Flucht. Mit einer Taschenlampe habe ein Täter auf den Kopf des Mannes aus Porta Westfalica geschlagen, hieß es. Die Einbrecher hätten wohl Polnisch gesprochen, sagte das Opfer. Die Polizei fahndete mit allen verfügbaren Kräften aus Bad Münster und Hameln nach der Bande – allerdings ohne Erfolg.

Schon elfmal haben Einbrecher seit Dezember 2017 einen Schrottplatz am Lokenweg in Hessisch Oldendorf heimgesucht. Die Täter hätten diesmal ein Schloss aufgebrochen und das Tor geöffnet, hieß es. Kupfer und Katalysatoren im Wert von 8000 Euro wurden bei der jüngsten Tat, die am 9. Oktober angezeigt wurde, abtransportiert. Die Inspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden teilte am Montag auf Nachfrage mit, am Tatort seien Spuren gesichert worden. „Die Auswertung dauert noch an.“



Am helllichten Tag dringen Einbrecher gewaltsam in das Lager des Online-Versandhandels „Möbelpunkt-Einrichtungsshop“ an der Bundesstraße 1 in Groß Berkel ein. Fahnder schnappen einen Tatverdächtigen.

FOTO: UBE

Warten und Mitarbeit haben sich gelohnt

Einweihung des Jugendtreffs in Hemeringen mit vielen Gästen

VON PETER JAHN

HEMERINGEN/WAHRENDahl/LACHEM. Was lange währt, wird endlich gut. Seit nunmehr mehr als drei Jahren warten Jugendliche aus der Ortschaft Hemeringen-Lachem, zu der auch Wahrensdahl gehört, auf ihr Jugendhaus. Jetzt ist es eingeweiht worden. Private Initiativen, der Ortsrat, die Stadtverwaltung in Hessisch Oldendorf, das Hemeringer Basar-Team und nicht zuletzt die jungen Leute selbst haben dafür gesorgt, dass das Projekt verwirklicht werden kann und die Jugend einen festen Treffpunkt hat.

Wie das Sprichwort sagt, ist ein vorzeigbares Ergebnis, ein Holzhaus nämlich dabei herausgekommen, in dem sich die Jugendlichen treffen können. Der Aufwand hat sich gelohnt, das Resultat „ist große Klasse“, wie junge Menschen bei der Einweihungsfeier bestätigen. Jugendliche haben in Eigenleistung das neue Holzhaus herausgeputzt, das vor einigen Wochen aufgestellt worden ist.

Großen Anteil an der Verwirklichung des Projektes, so-

wohl finanziell als auch bei der künftigen Betreuung der Jugendlichen, hat das Basar-Team. Kerstin Langer und Claudia Hartig haben – neben vier Jugendlichen bei der Stadtjugendpflege – eine Jugendleiter-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, um sich auch weiterhin einbringen zu können. Hessisch Oldendorfs künftiger Bürgermeister Tarik Önelcin überreicht noch in seiner Funktion als Stadtjugendpfleger die „Juleica“-Urkunden.

Nicht nur der Stadtjugendpfleger, auch Heiko Wiebusch hat sich als Fachbereichsleiter von Anfang an mit besonderem Engagement dafür eingesetzt, dass die Jugendlichen in der Ortschaft südlich der Weser eine Bleibe bekommen. Zur Erinnerung: Zunächst ist der Umbau der Schutz- und Wanderhütte hinter der Krippe und dem Kindergarten in der Diskussion. Jochen Krey, dessen Tochter Hannah und Sohn Lennard zu den Jugendlichen gehören, fertigt Pläne

für den Umbau der Hütte an. Dann wird klar, dass die Rahmenbedingungen nicht passen und es nicht möglich ist, einen Jugendraum an die bestehende Grillhütte anzubauen. Zum Jahresbeginn fällt die Entscheidung: Es soll ein neuer Holzbau gekauft und am Rand des Basketball-Feldes hinter der Turnhalle aufgebaut werden. Der Planungsausschuss bringt die Änderung des Bauungsplanes auf den Weg, der Ortsrat stellt aus seinen Mitteln Geld für das Vorhaben

bereit. Außerdem fließen Dorfstrukturmittel. Örtliche Vereine beteiligen sich finanziell. Das Holzhaus mit einer Grundfläche von rund 30 Quadratmetern kostet rund 20000 Euro. Die Ausstattung des Jugendraumes übernehmen in vollem Umfang örtliche Vereine und Sponsoren. Lobend erwähnte Ortsbürgermeister Klaus Brzesowsky „die Unterstützung durch heimische Firmen und Vereine und die Lachemer Dorfjugend“. Den Treff sollen die Jugendlichen aus Hemeringen und umliegenden Dörfern eigenverantwortlich führen. Sie werden dabei fachlich von der Stadtjugendpflege begleitet. Der Einweihung des Ortsrates, des Basar-Teams und der Ortsfeuerwehr Hemeringen, die ihr neues Fahrzeug vorstellt und die Gelegenheit nutzt, bei den Jugendlichen für den aktiven Dienst zu werben, sind viele aus Hemeringen und Umgebung gefolgt. Wie groß die Freude und Dankbarkeit der Jugendlichen darüber ist, dass sie ihren Jugendraum endlich nutzen können, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass sie den am Projekt Beteiligten Präsenten überreichen.



Bei der Einweihung des Jugendtreffs können viele Gäste begrüßt werden. Die Ortsfeuerwehr Hemeringen nutzt den Termin und stellt ihr neues Fahrzeug vor.

FOTO: PR.

Kritik im Internet, Lob vor Ort

BAD NENNDORF. Die Veranstalter des Bauernmarktes in Bad Nenndorf haben sich viel Kritik in den sozialen Medien anhören müssen. Dabei ging es in erster Linie um die Umzäunung des Geländes, die 3G-Regel und den Eintrittspreis in Höhe von fünf Euro, den offenbar einige nicht bezahlen wollten. „Wir sind dann wieder gegangen“, schrieb etwa eine Nutzerin auf der SN-Facebook-Seite.

Die Besuchermassen am Wochenende (wir berichteten) zeichneten hingegen ein anderes Bild. „Trotz der großen Kritik im Vorfeld ist der Markt ein sensationeller Erfolg gewesen“, resümierte Benjamin Lotz, Geschäftsführer der Kur- und Tourismusgesellschaft, am Montag. Das Fest sei sehr gut besucht gewesen, die Veranstalter hätten somit kostendeckend arbeiten können.

In Gesprächen vor Ort hätten die meisten Besucher signalisiert, wie froh sie seien, dass es endlich wieder eine Großveranstaltung in Bad Nenndorf gebe, wobei andersorts vieles abgesagt werde. Lotz betonte, dass eine Umzäunung die einzige Alternative zu einer Absage gewesen sei. Die Corona-Verordnung habe da keinen Spielraum gelassen. Um diese Mehrkosten auszugleichen, sei Eintrittsgeld erhoben worden.

Kritisiert wurde zudem, dass dies auf den Plakaten nicht angekündigt worden war. „Wir haben keine Angst davor gehabt, die fünf Euro zu kommunizieren“, sagte Lotz. Aber schon vor dem Beschluss des Aufsichtsrates seien die Plakate in Druck gegangen. Auf allen anderen Kanälen sei darauf hingewiesen worden. göt

IN KÜRZE

BSW plant noch drei Aktionen

HASTE. Die Ortsstelle Haste der Stiftung Bahnsozialwerk (BSW) hat beim Spanferkelessen ein volles Haus gehabt. Zum ersten Mal organisierte der Vorstand das Essen in Eigenregie - und die Gäste waren sowohl mit dem Spanferkel als auch mit den vielfältigen Beilagen vollauf zufrieden. Für gute Stimmung sorgte Peter Schölzel aus Lauenau mit seiner Handharmonika, einer kleinen Form der Ziehharmonika.

Vorsitzender Wolfgang Kuhnke gab bei der Gelegenheit einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Am Mittwoch, 27. Oktober, beginnt um 16 Uhr ein Skat- und Mau-Mau-Turnier im Pfarrheim. Das Gänsebratenessen wird für Dienstag, 9. November, 10.30 Uhr, im Landgasthaus Fischer in Riehe geplant. Dort gibt es auch einen Vortrag. Als Abschluss der Veranstaltungen ist die Weihnachtsfeier am Dienstag, 7. Dezember, ab 15 Uhr im Gasthaus Fischer vorgesehen. Anmeldungen sind bei Kuhnke unter Telefon (0 57 23) 35 42 möglich. Zudem dankte der Vorstand der Pfarrgemeinde St. Petrus Canisius. r

Hochstapler im Kurtheater

BAD NENNDORF. Der Film „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ läuft morgen ab 18 Uhr im Kurtheater. Der Eintritt kostet 8,50 Euro.

Vorfahrt für Wildbienen

Nabu und seine Mitstreiter statten Bruthilfen aus / Bloß keine Ohrenkneifer anlocken

VON GUIDO SCHOLL

RODENBERG. Wildbienen sollen es in der Stadt Rodenberg künftig etwas leichter haben bei der Vermehrung. Deshalb hat sich ein Bündnis unter Regie des Nabu daran gemacht, zwei große Bruthilfen zu bestücken. Eine davon wird in Kürze am Museum, die andere an einem noch zu ermittelnden Ort platziert.

Die Rohlinge erinnern in ihren Dimensionen an Informationstafeln für Wanderer. Von riesigen Insektenhotels will der Rehreiner Karl-Heinrich Meyer aber nicht sprechen. Denn auch, wenn viele Insektenarten bedroht seien, solle es gezielt um eine Brutstätte für Wildbienen gehen. Und dabei würden oft Fehler gemacht. Zum Beispiel dürften weder Stroh noch Holzwolle zum Einsatz kommen. Darin würden sich Ohrenkneifer ansiedeln, die die Bienenlarven fräßen. Das wäre dann so, wie ein Vogelhaus auf einem Balkon mit drei Hauskatzen zu platzieren.

Außerdem dürfen die Nisthöhlen nicht in Holz gebohrt werden, das harzt. Denn darin würden die Larven verkleben. Darüber hinaus sind scharfe Kanten zu vermeiden - sauberes Bohren ist gefragt. „Andernfalls verletzen sich die Bienen beim Eierlegen“, wie Waldpädagogin Sabine Rose ergänzt.

Rose ist gemeinsam mit Re-



Die am Projekt beteiligten Naturschützer beginnen damit, eine der Bruthilfen zu bestücken.

FOTO: GUS

ferendar Denis Koppelmeyer für die Grundschule Rodenberg in das Projekt eingebunden. Koppelmeyer will die Arbeit auch in sein Studienseminar einfließen lassen. Außerdem wirkt die „Lokale Agenda“ bei der Aktion mit.

Möglichst viele Naturmaterialien sollen Rose zufolge verarbeitet werden, um Plätze für die Eiablage zu schaffen.

Eschenholzblöcke wurden im Vorfeld von Grundschullehrern und Agenda-Mitglied Thomas Rector mit Löchern versehen. Diese bilden kein Harz. Hinzu kommen teils ausgehöhlte Pflanzenhalme. Auch Ziegel mit bereits vorhandenen Löchern werden verwendet. Außerdem stellte Rose Holzröhrchen zur Verfügung.

Alle diese Bientunnel

werden an der Rückseite mit Lehm verschlossen. Dieser dient außerdem dazu, die Materialien fest in die unterschiedlichen Holzfächer der Rohlinge einzubauen. Sobald beide Bruthilfen fertig sind, werden sie aufgestellt. Der Bauhof hat zugesagt, in der Nähe Blühstreifen mit für Wildbienen geeigneten Pflanzen zu schaffen.

Die Standorte sollen möglichst gut zu finden sein. Denn die Bruthilfen seien auch als Anschauungsmaterial zum Zwecke der Nachahmung durch Privatleute gedacht, wie Nabu-Vorsitzender Bernd Eilersiek unterstreicht. Zur Probe waren die beide Konstrukte auch schon einmal am Museum und am Hundeauslauf aufgestellt worden.

Brenners brennen für Hilfe

Lauenauer gründen Verein für den Transport von Sachspenden / Start mit neun Mitgliedern

VON BERND ALTHAMMER

LAUENAU. Nach sechs Touren mit Sachspenden zu Tierheimen und fünf Fahrten zu Hochwassergeschädigten im Ahrtal wollen Yvonne und Nils Brenner das Verteilen von Sachspenden weiter ausdehnen - mittels eines Vereins. Der Grund: „Die Spenden haben ein Ausmaß erreicht, das die Grenzen unserer privaten Umstände überschreitet.“

„Die Brenners helfen“ heißt die Gemeinschaft, die sich als Logo eine Kombination aus Hund, Hand und Herz mit der Unterzeile „Wir helfen helfen“ gegeben hat. Für die erforderlichen ersten rechtlichen Schritte hat sie einen prominenten Unterstützer gefunden: Der künftige Rodenberger Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf sorgte für einen mit Amtsgericht und Finanz-



Nils und Yvonne Brenner (von links), Beate Zocher und Vera Börger bilden den Vorstand des neuen Vereins. FOTO: NAH

amt abgestimmten Satzungsentwurf. „Er wird unser erstes Ehrenmitglied“, versprach Nils Brenner.

Begonnen hatte der unverändert brennende Hilfe-Eifer der beiden Neu-Lauenauer im vergangenen Jahr durch ihre schwer erkrankte Hündin. Dabei kamen sie in Kontakt mit dem Tierschutzhof Hachmüh-

len. Diesen und weitere Tierheime in der Region unterstützen sie nach erfolgreicher Bitte um Sachspenden. Dann ließen sie die Horrornachrichten aus dem von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Ahrtal nicht mehr in Ruhe. Wieder baten sie bei Firmen und im Freundes- und Bekanntenkreis um Geld- und

Sachspenden und machten sich gleich fünfmal auf den Weg, anfangs mit H-Milch-Paletten und Tiernahrung, später mit Positionen einer Wunschliste, die in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Die AHRche“ in Bad Neuenahr entstanden war. Dieser unterstützt dort die in Not geratenen Familien.

Unter den bisherigen Unterstützern in Lauenau und Umgebung warben die Brenners nun für den zu gründenden Verein. Bei einem ersten Treffen setzten neun Anwesende ihre Unterschrift unter den Satzungsentwurf, der als Zweck die „Förderung des Tierschutzes und der Hilfe für Katastrophopfer“ nennt. Vorgesehen sind das Organisieren von Spendenaufrufen und das Sammeln von Geld- und Sachspenden sowie deren Verteilung. Anfangs sollte von

den Mitgliedern gar kein Beitrag erhoben werden. Doch die Anwesenden verständigten sich darauf, dies zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu überdenken.

Die fälligen Vorstandswahlen waren im Nu erledigt. Nils Brenner und Ehefrau Yvonne übernahmen den Vorsitz, Vera Börger kümmert sich um das Protokoll, Beate Zocher um die Kasse.

Brenner betonte, dass sich der neue Verein nicht nur ferneren Zielen widmen würde: „Wir helfen auch regional.“ Denn: „Wer in Not gerät, kann mit unserer Hilfe rechnen.“ Dafür aber benötigt der Verein zunächst selbst noch Unterstützung. Wer beitreten und sich näher über die Ziele informieren möchte, kann sich unter der Telefonnummer (0176) 47604414 an den Vorsitzenden wenden.

Dominic Brekau übernimmt den Vorsitz

Siedler des Deister-Sünteltals gehen mit neuem Führungsteam an den Start / 1360 Vereinsmitglieder

SAMTGEMEINDE RODENBERG. Die Kreisgruppe Deister-Sünteltal im Verband Wohneigentum Niedersachsen hat ihren Vorstand komplett neu aufgestellt. Gewählt wurde dieser nun bei der nachgeholtten Hauptversammlung des Vereins.

Der Vorsitzende Axel Raupach und Jugendleiter Reinhold Wingenbach waren aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Auch der kommissarische Vorsitzende Roland Pfannkuche stand dem Vorstand nicht mehr zur Ver-

fügung, wird ihn als Beisitzer aber weiterhin unterstützen.

Wie der Verein mitteilt, habe sich Dominic Brekau aus Apelern bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. Andreas Hopp aus Lauenau unterstützt ihn als Stellvertreter.

Neu in den Vorstand wurden Tim Krüger als stellvertretender Kassierer, Nicole Brekau als Jugendleiterin und Anke Wingenbach als stellvertretende Jugendleiterin gewählt. Eckhard Freuwört wird sich um die Internetseite kümmern. Sigrid Bothe bleibt stell-

vertretende Schriftführerin, der Posten des ersten Schriftführers ist noch vakant. Neben Pfannkuche wurden als weitere Beisitzer Anette Anderten und Andreas Runge gewählt.

Die Kreisgruppe hat 1360 Mitglieder. Bakede ist mit 266 die aktuell größte Gemeinschaft, gefolgt von Lauenau (223), Apelern (151), Pohle (141), Hamelspringe (118), Rodenberg (114), Eimbeckhausen (113), Bad Münder (87), Hülsede (65) sowie Egestorf und Schmarrie mit jeweils 42 Mitgliedern. r



Andreas Hopp (von links), Dominic Brekau und Michael Vogt bilden den Vorstand der Siedler-Kreisgruppe. FOTO: PR

LAND & LEUTE

Bundesgerichtshof bestätigt Mordurteil

HANNOVER. Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof am Montag in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

Harz erinnert an die DDR-Grenze

GOSLAR. Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden am Montag je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern, die zum Brocken unterwegs seien, sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler.

Feuchtes Wetter verzögert Maisernte

HANNOVER. Feuchte Felder und ein durchwachsener Sommer haben die Maisernte auf einigen Feldern Niedersachsens verzögert. Viele Landwirte mussten ihre Arbeit auf den Feldern unterbrechen, weil es noch zu feucht war, teilte das Landvolk am Montag in Hannover mit. Die Ernte liege bereits zwei Wochen hinter dem Vorjahreszeitraum. Schon nach dem Legen des Maises im Mai verzögerte sich die Entwicklung der Pflanzen, weil es zu kalt war. Mit dem Ertrag sind die Bauern laut Landvolk zufrieden. Auf 610 000 Hektar werden in Niedersachsen überwiegend Silomais, aber auch reiner Futtermais angebaut.



Läuft derzeit schleppend: Die Maisernte. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Stromtrasse soll über Baltrum laufen

BALTRUM. Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln kritisiert die Kabelpläne.

**Das Gold des frühen Herbstes**

Kommt er etwa doch noch, der goldene Oktober? Das Wetter in Niedersachsen blieb am Montag jedenfalls überwiegend trocken und so gar oft recht sonnig. Nur an der Nordseeküste zog am Morgen und Vormittag vereinzelt Regen durch; mitunter frischten dort auch Windböen

auf. Nach Abgaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gab es landesweit Höchstwerte bei einer Temperatur von 14 bis 16 Grad. Das ist immerhin schon ganz ordentlich. Heute wird es dagegen bedeckt und gebietsweise regnerisch in vielen Teilen des Landes. Nur im Süden Nie-

dersachsens gibt es Auflockerungen. Die Temperaturen steigen sogar leicht auf 15 bis 17 Grad. Für die zweite Oktoberhälfte kann man im Grunde nicht mehr erwarten. Für lange Spaziergänge und ausgedehnte Fahrradtouren sind das ideale Bedingungen. FOTO: SINA SCHULD/DPA

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird für schwach- und mittelradioaktiven Abfall ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechnet damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse. Dieses soll nach bisheriger Planung direkt an der Asse entstehen, ist in der örtlichen Bevölkerung aber sehr umstritten.

In der Asse lagern etwa 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchge-

checkt und für die Endlagerung „konditioniert“, also verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte.

Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies vor gut einem halben Jahr Experten einschalteten, die die bisherigen Planungen bewer-

ten sollten. Rechtlich sei alles in Ordnung, beschieden diese jetzt, schlossen dann aber doch ein paar Fragen in Bezug auf die ins Auge gefasste Zwischenlager an, die nach den bisherigen Planungen mindestens zwanzig Jahre dauern dürfte, wenn nicht länger. Denn wohin der Asse-Müll danach für eine Endlagerung transportiert werden soll, ist derzeit ungeklärt. Die Menge der Asse-Abfälle wird auf etwa 200 000 Kubikmeter geschätzt.

Debatte mit der Bevölkerung beginnt

Der am Montag veröffentlichte Expertenbericht zum Zwischenlager Asse zeigt, dass der Streit um das Zwischenlager noch nicht ganz geklärt ist. Er beantwortet noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden sollte, sagte Bundesumweltstaatssekretär Jochen Flasbarth. Man wolle eine Regelung haben, die in der Re-

gion auch akzeptiert werden könne, sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Lies unterstrich, dass die Bevölkerung eine zeitliche Perspektive für die Dauer der Zwischenlagerung brauche. Nach seinen Worten wollen die beteiligten Ministerien und Organisationen den Bericht zügig auswerten. Am 8. November soll es ein internes, am 22. November ein öffentliches Gespräch dazu geben. *mbb*

Ansturm auf die Liste der Majestäten

BLANKENBURG. Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den zuvor erworbenen Wanderpass drücken und Wanderkaiserin oder -kaiser werden: Die mit dem Wanderkurs verbundene Harzer Wandernadel ist heiß begehrt. „Wir haben in diesem Jahr bereits 67 000 Pässe verkauft“, berichtete der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH, Klaus Dumeier. Im vergangenen Jahr seien 90 000 Pässe ausgegeben worden, sagte er weiter. „Auch in diesem Jahr wollen wir auf 90 000 bis 100 000 kommen.“

In diesem Jahr haben bereits mehr als 1000 Frauen und Männer alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich Harzer Wanderkaiser oder Harzer Wanderkaiserin nennen. Es gibt eine Anstecknadel aus Harzgestein, eine Urkunde und einen vom Vornamen abgeleiteten Adelstitel samt Eintrag in die Onlinemajestätenliste. Kinder bis elf Jahre dürfen sich als Wanderprinzessin oder Wanderprinz bezeichnen, wenn sie elf Stempel gesammelt haben – knapp 2800 waren es bisher 2021.

In den Praxen wird der Grippeimpfstoff knapp

Große Nachfrage nach Immunisierung – Corona-Lage im Land bleibt nahezu unverändert

VON JAN PETERMANN

HANNOVER. Die Nachfrage nach Impfungen gegen Grippe ist in Niedersachsen vor dem Beginn der kalten Jahreszeit hoch. In einigen Arztpraxen würden die noch vorhandenen Mengen bereits knapp, insgesamt dürfte es aber genügend Impfstoff für alle Interessierten geben, erklärten der Hausärzteverband und die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) laut einem Bericht des NDR am Montag.

Schon im vergangenen Winter seien viele Impfdosen bestellt worden, in der Summe rund 2,6 Millionen Stück. Die Schutzmaßnahmen gegen das

Coronavirus wie Maskentragen und Abstandhalten hatten zuletzt mit dazu geführt, dass Ansteckungen bei anderen In-

fectionskrankheiten wie der Grippe ebenfalls besser unter Kontrolle blieben. Allerdings wiesen Mediziner darauf hin,

dass das Immunsystem auch bei Kindern nun „trainiert“ werden müsse.

Seit Ende September kommen die Impfdosen zum Einsatz, für über 60-Jährige gibt es auch ein neues Serum. Erkältungen und Atemwegsinfekte hatten in den vergangenen Wochen besonders bei jüngeren Patienten wieder zugenommen.

Jakob Maske, Sprecher des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte, sprach von zahlreichen Fällen bei unter Sechsjährigen. Wegen Kitaschließungen und anderer Corona-Maßnahmen im vorigen Winter und Frühjahr seien sie bisher nicht in Kontakt mit be-

stimmten Erregern gekommen. „Die Infekte werden jetzt nachgeholt.“

Die Corona-Lage in Niedersachsen hat sich zum Beginn der neuen Woche nur minimal verändert. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank nach Daten des Robert Koch-Instituts vom Montag von 50,0 auf 49,5 – so viele Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Nordwesten in der vergangenen Woche pro 100 000 Einwohner. Auf den Intensivstationen der Kliniken in Niedersachsen waren am Montag 3,3 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patienten belegt. Am Sonntag hatte dieser Wert bei 3,5 gelegen.



Nur ein leichter Stich: Eine Ärztin impft eine Frau mit dem aktuellen Grippeimpfstoff. FOTO: JAN WOITAS/DPA

Grünes Licht fürs Masters

Fußballkreis und Sparkasse wollen die Hallenfußball-Serie unter Einhaltung der 2-G-Regelung durchziehen

VON UWE KLÄFKER

LANDKREIS. Des Schaumburgers liebste Hallenfußball-Serie soll, nach heutigem Stand, im Winter über die Bühne gehen. So sehen zumindest die Pläne des Fußballkreises Schaumburg und des Hauptsponsors Sparkasse Schaumburg aus.

Allerdings haben sich die Macher dafür entschieden, die Serie komplett unter der 2-G-Regelung durchzuführen. Das gilt dann für Zuschauer und auch für die teilnehmenden Spieler. Das sei die sicherste und am einfachsten zu handhabende Variante, heißt es aus dem Kreis der Organisatoren. Die Zuschauer könnten demnach ohne Maske auf der Tribüne sitzen. „Das Masters findet nur statt, wenn die dann gültigen Corona-Vorschriften es erlauben“, stellt Frank Fahlbusch, Vorsitzender des Kreisspielausschusses, klar.

Hallensportarten wie der Handball praktizieren diese Variante seit Saisonstart erfolgreich. So gilt beispielsweise bei den Oberligisten der HSG Schaumburg Nord oder auch beim Regionalligisten MTV Obernkirchen die 2-G-Regel, Zutritt haben nur Geimpfte oder Genesene (mit Nachweis). Beim MTV Obernkirchen saßen am vergangenen Wochenende mehr Zuschauer ohne Maske auf der Tribüne.

„Wir als Fußballkreis wollen dieses Hallenmasters sehr gerne durchführen. In der Corona-Zeit ist für uns wichtig, nicht nur zu schauen, was nicht geht, sondern darauf zu achten, was machbar ist“, sagt der Vorsitzende Reinhard Stemme.



Das Sparkassen-Hallenmasters hat grünes Licht bekommen. Wie voll es auf den Tribünen wird, steht noch nicht fest.

FOTO: DAK

Bislang liegen dem Fußballkreis acht Anmeldungen für die Masters-Serie vor. „Das ist auch die Untergrenze, um die Serie zu spielen“, sagt Marc-Oliver Krefth aus der Unternehmenskommunikation der Sparkasse. Man müsse jetzt abwarten, wie die Vereine reagierten, so Krefth. Bis zum 15. November können bei Dieter Grupe, im Spielausschuss für das Masters zuständig, weitere Turniere angemeldet werden. „Aber auch die bereits gemeldeten Turniere müssen bestätigt werden, ob sie unter den gegebenen Bedingungen

stattfinden werden“, sagt Fahlbusch.

Der Finaltag des Masters soll dann am 30. Januar 2022 stattfinden, wie gewohnt in Obernkirchen. In der vergangenen

Saison wurde das Hallenmasters wegen Corona nicht ausgespielt. In der laufenden Serie hat der Kreisjugendausschuss bereits die Hallenkreismeisterschaften der Jugend abgesagt.

Zustimmung für die Rückkehr

Der Großteil der Nutzer des Sportbuzzers Schaumburg ist der Meinung, dass ein Hallenmasters nach 2-G-Regeln die richtige Entscheidung ist. Bei einer Online-Umfrage stimmten **51,5 Prozent** dafür. Für ein Turnier nach 3G-Regeln

waren **23,1 Prozent**. Das Masters erneut ganz abzusagen, hielten **15,7 Prozent** für die beste Lösung. **9,7 Prozent** waren noch unentschieden und würden noch abwarten, wie sich die Pandemie in den nächsten Wochen entwickelt.

„Wir haben uns allerdings dazu entschlossen, diesmal auf das A-Jugend-Masters zu verzichten“, so Krefth. Eine letzte Qualifikationsrunde am Freitag vor dem Finaltag, wie 2019, soll es nicht geben.

„Nach den Gesprächen mit dem Fußballkreis haben wir mit 2G die sicherste Variante gewählt. Wenn alle an einem Strang ziehen, können wir unter dem Hallendach wieder wunderschöne Fußballfeste feiern. Ich hoffe, dass wir alles wie geplant hinkommen und wir wie früher eine tolle Endrunde sehen werden“, sagt Krefth.

JSG lässt keine Fragen offen

ENZEN. Die B-Junioren der JSG Samtg. Niedernwöhren/Enzen haben in der Bezirksliga den nächsten Heim-sieg eingefahren. Die Nachwuchsfußballer gewannen mit 5:0 gegen die JSG Marklohe.

In einer einseitigen Begegnung zeigten die Gastgeber ihre Überlegenheit. Bennett Pöhler brachte die Schaumburger folgerichtig mit 1:0 in Führung (9.). Im zweiten Durchgang ließen die Hausherren spielerisch nach, dafür fielen allerdings mehr Tore. Dylan Mazur (64., 67.), David Niegel per Strafstoß (73.) und Joker Malik Hassan (79.) sorgten dann für den auch in der Höhe verdienten Erfolg. dak

FUSSBALL

A-Jun. Landesl. 1

Sulingen – Sudweyhe	4:5
HSC Hann. – Niedernw./Enzen	5:2
Twistringen – Wunstorf	2:1
Steimbke – Engelbostel	2:2
1. HSC Hann. U19	7 55:9 21
2. JSG Twistringen	7 23:14 16
3. JSG Niedernw./E.	7 22:20 12
4. TuS Sudweyhe	7 16:19 9
5. JSG Engelb./Stel.	6 14:32 9
6. JSG Sulingen	6 18:24 6
7. 1. FC Wunstorf	7 16:22 4
8. JSG Steimbke	7 8:32 1

A-Jun. BL St. 1

Diepholz – Nienburg	9:0
Steyerberg – Liekweggen	1:2
1. JSG Diepholz	6 24:11 12
2. JSG Liekw./obk.	6 20:11 12
3. JFV Neust. Land	6 30:17 11
4. JSG Steyerberg	6 17:11 11
5. JSG Hassbergen	5 20:10 7
6. JSG Becked./L./L.	5 16:21 4
7. JSG Nienburg	6 3:49 0

A-Jun. BL St. 4

Hamel II – Alfeld	2:5
Forstbachtal – Holzwinden	1:3
Saale-lth – Nenndorf	2:0
Pymont – Rinteln	1:3
1. SV Holzwinden	7 29:9 15
2. SV Alfeld	6 20:9 15
3. JFV Nenndorf	7 23:9 13
4. JSG Rinteln	6 15:9 11
5. JSG Saale-lth	7 8:8 9
6. JFV Hamel II	8 16:25 9
7. JSG Forstb.tal	8 10:18 4
8. JFV Pymont	7 5:39 3

B-Junioren LL St.1

Calenb. Land U16 – Sudweyhe	0:3
Rehden – Mörsen	5:0
Wunstorf – Havelse U16	2:1
1. TuS Sudweyhe	7 23:2 21
2. JFV Rehden	7 21:7 15
3. TSV Havelse U16	7 21:14 15
4. VfL Bückeberg U17	6 13:15 9
5. JSG Mörsen	7 9:19 7
6. Calenb. Land U16	6 8:14 4
7. JSG Hassbergen	5 3:14 3
8. 1. FC Wunstorf	7 8:21 3

B-Jun. BL St.1

Sudweyhe II – Steimbke	6:0
Nied./Enzen – Marklohe	5:0
Steyerberg – Heiligenrode	3:6
1. JSG Sulingen	6 37:6 15
2. JSG Heiligenr.	5 25:7 15
3. JSG Nied./Enzen	6 24:13 12
4. TuS Sudweyhe II	4 11:9 6
5. JSG Steyerberg	5 8:26 4
6. JSG Marklohe	6 2:23 2
7. JSG Steimbke	6 3:26 1

B-Jun. BL St. 4

Rinteln – Godshorn	1:1
Garbsen – Stelingen	2:4
1. TSV Krähenw./Kalt.	6 50:3 18
2. JSG Stelingen/E.	6 25:8 15
3. TSV Godshorn	6 9:9 10
4. JSG Garbsen	6 16:35 9
5. JFV Nenndorf	6 12:21 6
6. BRW Rinteln	6 12:21 4
7. JSG Liek./Obk.	6 5:32 0

TSV-Damen behalten die Nerven

Sieg im Elfmeterschießen / Auch SG Rodenberg eine Runde weiter

LANDKREIS. Im Bezirkspokal sind die beiden Schaumburger Vertreter in das Viertelfinale eingezogen. Während sich die Landesliga-Fußballerinnen der SG Rodenberg keine Blöße gaben und einen souveränen Sieg einfuhren, bezwang der TSV Eintracht Bückeberge den klassen höheren SC Hemmingen-Westerfeld auf dramatische Weise im Elfmeterschießen.

J TSV Schulpburg – SG Rodenberg 0:3. Letztlich ungefährdet hat das Landesliga-Team der SG Rodenberg durch einen 3:0-Sieg beim TSV Schulpburg die nächste Runde des Bezirkspokals erreicht. Dabei zollte SG-Trainer Dirk Trapphagen dem klassentiefen Gegner Respekt für dessen vorbildliche kämpferische Einstellung.

SPORTBUZZER

Zwar habe die SG die Gastgeberinnen tief in die Defensive gedrängt, diese hätten jedoch „toll dagegegeng gehalten“, sich in „jeden Schuss geworfen“ und es der SG so ziemlich schwer gemacht. Entgegen kam den Rodenbergerinnen, dass Melina Langer in der vierten Minute früh der erste Treffer

gelang. Nele Korte legte kurz vor der Halbzeit das 2:0 (43.) nach, sodass der SG-Sieg unterm Strich nie in Gefahr geriet. In der 89. Minute setzte Maïke Wittkindt mit dem 3:0 den Schlusspunkt. Dabei habe das Team noch einige Möglichkeiten liegen gelassen, wovon nicht zuletzt drei Treffer an Pfosten und Latte zeugen würden, so Trapphagen. Angesichts der engagierten Gegenwehr der Schulpburgerinnen gehe das 3:0 jedoch in Ordnung.

SGR: Führung, Priesett, Wittkindt, Golombek, Seynabou Trapphagen, Liu Trapphagen, Otto, Langer (67. Krallmann), Korte, Zimmermann, Meier.

J TSV Eintracht Bückeberge – SC Hemmingen-Westerfeld 0:0, 4:2 n. E. „Das war aus meiner Sicht phänomenal“, freute sich TSV-Trainer Andreas Pulte. Denn einen wirklichen Klassenunterschied zwischen seinen Bezirksliga-Spielerinnen und dem Landesligisten aus Hannover sahen er und die Zuschauer nicht. „Wir haben uns nicht versteckt, und die Mädels waren total diszipliniert“, lobte er seine Mannschaft, die mit vielen jungen Spielerinnen in die Partie ging. Diese

stand trotz der guten Leistung jedoch immer auf Messers Schneide. Schon nach der regulären Spielzeit hätte sein Team eigentlich gewinnen können, Möglichkeiten waren da. Genauso gut wäre – angesichts der einen oder anderen Chance – aber auch ein Sieg der Gäste möglich gewesen. Da es nach 90 Minuten jedoch torlos blieb, musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Dort behielten die Gastgeberinnen dann allesamt die Nerven. Nina Bekemeier, Mareike Bartels, Jule Wagner und Maria Gilles trafen für den TSV. Für den SC trafen jedoch nur Lara Müller und Nadine Schneider. Eine Schützin setzte den Ball neben das Tor, die Vierte scheiterte an der erst 16-jährigen TSV-Torhüterin Marieke Litzke. „Ein Riesenkompliment an die Mannschaft, ich bin völlig zufrieden“, so Pulte.

TSV: Litzke, Dittmann, S. Koller, Bartels, Serinek (77. Wagner), Schmidt (63. Gilles), Drechsel, Pelzer, Hussain Haji, Bekemeier, Bauer (46. M. Koller).

Die Damen des SC Deckbergen-Schaumburg spielen am 31. Oktober bei der SG Schamerloh um den Viertelfinaleinzug. bor, dak

Sportschnipsel

J FUSSBALL. Sie sind nur zwischen sieben und 23 Zentimetern lang und 80 bis 200 Gramm schwer. Aber trotzdem haben **Wühlmäuse** so viel Schaden am Platz angerichtet, dass das heutige **Kreisliga-Spiel** zwischen dem **SV Engern** und dem **FC Stadthagen** erneut ausfallen muss. Schon am vergangenen Wochenende musste die Partie wegen der kleinen Nager abgesagt werden. Die Stadt Rinteln erteilte keine Freigabe. Zu tief waren die Löcher – und die Verletzungsgefahr daher zu hoch. Das Spiel kurzfristig nach Stadthagen zu verlegen, war übrigens nicht möglich. „Der FC hat uns mitgeteilt, dass ihr Flutlicht für Spiele unter der Woche nicht ausreicht“, erklärt Frank Fahlbusch, der Vorsitzende des Spielausschusses.

J FUSSBALL. Der **Beckedorfer SV** hat, wie berichtet,

Spenden für die von der Flutkatastrophe an der Ahr heimgesuchte **SG Bachem/Walporzheim** gesammelt und jetzt mit einer achtköpfigen Abordnung vor Ort übergeben. „Wenn man es nicht gesehen hat, glaubt man es nicht“, sagt **Martin Bohmholt** vom BSV. Die Zerstörung einerseits, auf der anderen Seite Einsatz, Organisation und Hilfsbereitschaft. „Das ist irre, dass sich die meisten Menschen gar nicht kennen, von überall herkommen und zum Teil ihren Urlaub nehmen.“ An geregelten Sport sei vor Ort nicht zu denken, „aber die umliegenden Vereine versuchen, etwas zu organisieren, auch für Kinder und Jugendliche, da auch Kindergärten und Schulen zum Teil zerstört sind“, sagt Bohmholt. Der BSV will mit der SG Bachem/Walporzheim in Verbindung bleiben und eine Einladung aussprechen, „wenn wieder daran zu denken ist“. dak, uk



Der Beckedorfer SV übergibt die Spenden an die SG Bachem/Walporzheim.

FOTO: PR.

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platz der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENUGE

PARIS. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden untern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Mur-



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.

FOTO: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

ren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überfordert zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immer-

hin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Élysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine

Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di

Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Pri-

me) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauernermeister, der die unnötige 1:2-Heimpleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am

Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu ge-

hen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den

Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung“. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt. Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß

nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig Di., 21.00

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand Di., 21.00

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund Di., 21.00

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol Di., 21.00

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

FRANKFURT/MAIN. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

WOLFSBURG. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen über Symptome geklagt.

FUSSBALL

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse		5:3
1. Magdeburg	12	25:13 25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15 20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15 20
4. E. Braunschweig	12	19:14 20
5. VfL Osnabrück	12	16:11 20
6. Waldhof Mannheim	11	17: 9 19
7. Kaiserslautern	12	17: 8 18
8. Viktoria Berlin	12	23:16 18
9. SV Wehen	12	17:14 18
10. Türkgücü München	12	14:17 18
11. Hallescher FC	12	21:20 17
12. SC Verl	12	21:22 16
13. FSV Zwickau	12	14:15 15
14. SV Meppen	12	12:17 15
15. 1860 München	11	10:11 13
16. SC Freiburg II	12	8:16 13
17. MSV Duisburg	12	15:21 12
18. Viktoria Köln	12	14:21 10
19. Würzburger Kickers	12	6:16 8
20. TSV Havelse	12	10:28 7

SPORTNOTIZEN

SPORTPOLITIK

Olympisches Feuer entzündet

ATHEN/OLYMPIA. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

TENNIS

Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welt-rangliste. Der nach einer Knieoperation verletztes pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Brite Cameron Norrie das Turnier.

FUSSBALL

DFB ermittelt nach Rassismussvorfällen

HAMBURG. Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigten hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

FUSSBALL

Geisterspiel für englisches Team

LONDON. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerb unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.



Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt.

FOTO: CARLOS OSORIO/AP/DPA

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen – Sieben Deutsche sind am Start

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Ange-



Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver.

FOTO: COREY SIPKIN/AP/DPA

sichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach der-

zeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben

„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“

Kyrie Irving, umstrittener Basketballer

werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irving's Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünsche, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison

am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionenofferte aus-schlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isai-h Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig



VON RONALD RENG

⊕ Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung

etwa der Kritiker Jamal Khassoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke,

dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch

die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



⊕ Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Cross und sein wildes Auf und Ab

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Dartsprofi schon viele Auf- und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr. In Salzburg, wo unermüdete Fans alte Schlagwerklassiker wie „Irgendwann bleib ich dann dort“ von STS sangen, war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Dartstour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffslos. „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zweiter zu sein, das sei für ihn „nichts“.



Siegglächeln: Rob Cross mit dem EM-Pokal. FOTO: IMAGO/DADVIER GEIEREGGER/GEPA PICTURES

NEUE ROMANE



Micha Krämer **666 ... Der Tod des Hexers** Roland Lange **Harzhunde** Ulrich Behmann **JanuarGier** Wilfried Oschischnig **TodesGrant**



Lothar Schöne **Mord oder Absicht?** Dieter Aurass **Zwang zu töten** Sabine Wolfgang **Wort für Mord** Andrea Gerecke **X-Mas: Hochdramatisch**



Maïke Rockel **Das Konzerthaus** Thorsten Sueße **Atemlos in Hannover** Petra Bunte **Dieses viel zu laute Schweigen** Ria Hellichten **Blindlings ins Glück**

SCHAUMBURGER ZEITUNG

SCHAUMBURG-LIPPISCHE LANDESZEITUNG

Wir sprechen Ihre Sprache.

CW Niemeyer **N**

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen!

Fundgrube

23 Stück Koch-/Backbücher abzugeben, nur komplett, 20,-€. ☎ (01 62) 7 81 67 72

Einrichten Wohnen – Hausrat

Relax-Fernsehessel + Hocker, B 70 x 70 cm, schmale Form, Leder, altweiß, sehr gut erhalten, 100 €. ☎ (0 51 51) 1 70 66

Bild mit Rosendruck L 1,20 m T 0,50 m, 1 Bild, L 1,18 m T 0,70 m, neuwertig, Ottomane Rattan, L 1,40 m B 0,75 m, Siemens Kondenz-Trockner, ☎ (0 51 52) 96 25 90

Bekleidung für Erwachsene

Wolle u Seide: 2 Röcke, schwarz, Gr. 42, Wolle, 1Plissee-Rock, Gr.42, Seide ☎ (0 51 52) 52 41 99, nach 18 Uhr

Hobby – Freizeit – Sport Initiativen

Ca. 800 gebrauchte DVD's, Blue Ray's und verschiedene Spiele preiswert nur komplett abzugeben. ☎ (01 73) 2 43 95 93

Fahrräder, verschiedene Modelle und Größen, alle sehr guter Zustand, VB 80 – 150 €. ☎ (01 74) 4 96 91 97

Für Computer-Nutzer Videospiele

Hilfe bei PC-Problemen, Stunde 20 € ☎ (05151) 9964887 o. 0160/6934641

Rund um den Garten

Einachser Stiege Honda, 6 PS, mit Kehrbesen, Schneeschild, Mulchmäher und Balkenmäher, 1400 € VB, neuwertig. ☎ (01 60) 99 84 91 28

Verschiedenes

Frische Walnüsse, kg/4,20 €, abzugeben. ☎ (01 62) 9 75 36 67

Merklin HO, 38 verschiedene Wagen, Einzelpreis 5 €, nur gesamt abzugeben; 6 Polsterstühle, gut erhalten, 100 € ☎ (0 52 81) 7 82 62

Suchanzeigen

Sammler sucht Schallplatten. Rock, Pop, Wave, Metal usw. Keine Klassik, ☎ (0 51 51) 7 10 96 73

Ältere Dame sucht Silberbesteck. Auch angelaufen od. Einzelteile. Bitte alles unverbindlich anbieten. ☎ (05 76 1- 90 76 52) 01 70-6 15 11 72

Hochzeitortenerbäcker für 3stöckige Hochzeitstorte mit Fondant gesucht. ☎ (01 76) 37 05 33 75

Suche privat Fotoalben aus dem 1. und 2. WK, zahle 100 € und mehr. H. Reusch. ☎ (01 71) 2 37 50 50

Sammler sucht Schallplatten. Rock, Pop, Oldies alles anbieten außer Schlager u. Klassik, gern auch Sammlungen. ☎ (0 51 51) 6 03 99 28

NEUER KRIMI

CW Niemeyer **N**

NEU! Maïke Rockel **Das Konzerthaus**

SCHAUMBURGER ZEITUNG LANDESZEITUNG

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen!

Verschiedenes

Badewannen Neubeschichtung, Festpreis 180,- € zzgl. MwSt., ☎ 05605/4430

Du hast gesorgt, du hast geschafft, gar manchmal über deine Kraft. Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, war unser allergrößter Schmerz.

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge für uns entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Baum

* 2. 12. 1930 † 14. 10. 2021



In stiller Trauer
Deine Helene
Detlef und Elke
Olaf und Heike
Martin und Tanja
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

31737 Rinteln, Neelhofsiedlung 45

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 14 Uhr unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen in der Friedhofskapelle Steinbergen statt.

Bestattungen Kampmeier, Rinteln

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lächten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.

Antoine de Saint Exupéry

Mittagstisch heute



Restaurant Mühlenhus
 Weinberg 6 • Bückeburg
 05722 / 2 76 00

täglich Mittagsbuffet
 Suppe, Salatbar, warmes Buffet **13,00**
 Samstag abends und sonntags Gourmetbuffet

Fleischerei Rauch
 Ritterstraße 32 • Rinteln
 05751 / 22 77

Rindergulasch mit ganzen Champignons & Nudeln **6,90**
Weißkohlaufauf mit Hackfleisch & Kartoffeln **6,40**
Weißwurst mit Brezel & süßem Senf **3,50**

Fleischer-Schlemmergrill Tebbe
 Im Bönsken 2 • PW-Kleinenbremen, 05722 / 43 56

Waldpilzgeschnetzeltes mit Kroketten und Salat **6,99**
Wochenküller: Riesencurrywurst mit Pommes **4,70** - auch zum Mitnehmen -

Wenn Sie als Gastronom auch interessiert sind, Ihre Mittagsgerichte in dieser Rubrik zu präsentieren, rufen Sie einfach Ihren Anzeigenberater oder Telefon 0 57 51 / 40 00 - 514 an.

Ausschreibungen

Zwangsversteigerung am 10.11.2021, 10.00 Uhr, im Amtsgericht, Osterortstr. 3, Saal 102: Grundstück bebaut mit einem Wohn- und Geschäftshaus, Rinteln, Hohes Feld 3, Baujahr: 1967, Grundstücksgröße: 1.372 m², Nutzfläche 393 m², Wohnfläche 213 m², Verkehrswert: 190.000 €, Sicherheitsleistung: 19.000 €. Weitere Informationen: www.zvg-portal.de (8 K4/21).



16° 14°

WETTER: Wolkenreich, zeitweise Regen oder Sprühregen



Sonnenaufgang 07:54
 Sonnenuntergang 18:18

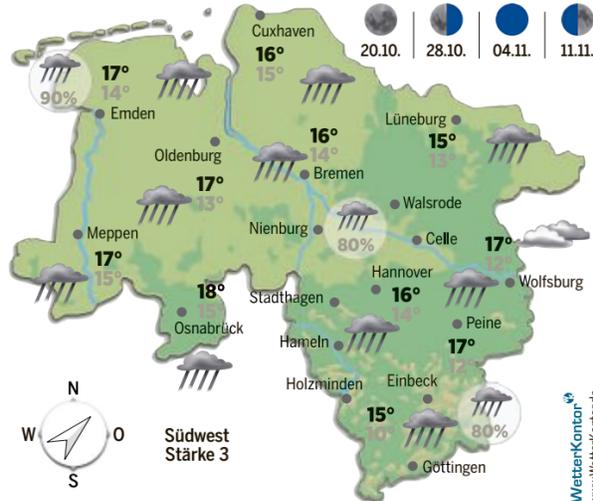


Mondaufgang 18:18
 Monduntergang 06:10

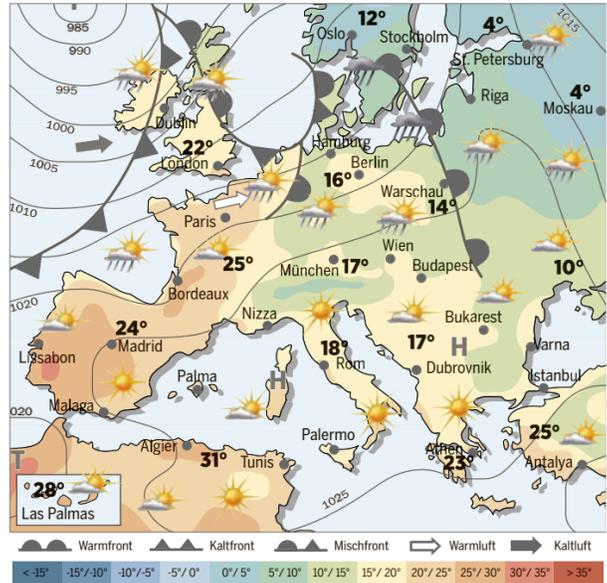
Der Himmel ist meist grau in grau, und im Tagesverlauf fällt gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht bleibt es mild bei Tiefwerten von 15 bis 10 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach anfänglichen Auflockerungen mehr, und es gibt Schauer. Die Temperaturen steigen auf sehr milde 18 bis 20 Grad.

BIOWETTER

Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.



Amsterdam	Regen	18°
Bangkok	wolkig	30°
Barcelona	wolkig	24°
Brüssel	Schauer	20°
Delhi	sonnig	31°
Helsinki	wolkig	4°
Heraklion	wolkig	21°
Hongkong	wolkig	27°
Innsbruck	wolkig	16°
Kairo	heiter	29°
Kapstadt	sonnig	23°
Kopenhagen	Regen	14°
Los Angeles	heiter	19°
Madeira	heiter	27°
Mailand	heiter	18°
Miami	bedeckt	29°
New York	wolkig	18°
Peking	wolkig	14°
Rhodos	heiter	24°
Rimini	heiter	18°
Rio de Janeiro	Regen	22°
San Francisco	wolkig	18°
Singapur	Gewitter	31°
Sydney	Schauer	21°
Tokio	Schauer	15°
Zürich	wolkig	17°



MITTWOCH 20° 12° **DONNERSTAG** 15° 7° **FREITAG** 11° 5° **SONNABEND** 11° 6°

BOULEVARD**Verzückt**

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

**Verlobt**

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

**Verzickt**

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnen-seite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyboarder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.

**UND DANN ...**

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauhten Wohnung.



FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe des Toten Meeres gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

In den Fängen einer Sekte?

Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung einer Elfjährigen verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

MÜNCHEN. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schufteln



Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld. FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war.

„Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“

Klaus R., Sektenaussteiger

Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern –

15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Wendler will zurück nach Deutschland

VON SABRINA SZAMEITAT

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler.

FOTO: R. VENNENBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

VON BIRGIT HOLZER

PARIS. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den Priestern auferlegte



Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort. FOTO: T. COEX/AP/DPA

Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die Frage,

ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kir-

che und Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum

einen wisse man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzuzukommen: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“